

SNOW

KIT

SONDERHEFT 2012

FRIENDS

Einstieg leicht gemacht

Trainerkites 2012



Schneeparadies in Georgien
**Geheimtipp im
Kaukasus**

Safety-Tricks

**Rettung aus
dem Backcountry**

*Die Highlights der
US-Staaten mit
2012er Ozone-Kites*

CHASTA IM

WILDEN WESTEN

Ausgabe 1/2012

Deutschland: € 14,80

A: € 16,00 CH: sfr 22,90

NL: € 17,00 L: € 17,00

DK: dkr 150,00 F: € 19,20 I: € 17,50



4 196329 714806

DRACHENSTORE

kites | buggys | boards | kurse | equipment



**Endlich wieder
Schnee.**



**DRACHENSTORE
KÖNIGSWEG 16
24103 Kiel**

[web] www.drachenstore.de
[mail] info@drachenstore.de
[tel] +49 | 431 | 240 86 81
[fax] +49 | 431 | 240 86 82



TOP WERT
4,97 KN
Restkraft

**NOCH
SICHERER**

**KEIN ANDERER
PROTEKTOR PASST
SO ANGENEHM!**
super Bewegungsfreiheit
durch neues Mehrkammernsystem

47%
LEICHTER
als bestehender
Cross Protektor

DER SERIENTESTSIEGER

**WIR SIND DIE
GEWINNER!**



**INNOVATIONSPREIS
2012**

Seit **JAHREN** sind wir Serientestsieger! 10 Jahre setzen wir uns bereits in intensivster Entwicklungsarbeit mit dem Thema Sicherheit auseinander! Keine Marke gewinnt bei den Vergleichstests so oft wie wir! Durch langjährige Kooperationen mit führenden Marken der Motorradindustrie können wir das wertvolle Know-How aus dem wohl extremsten Anwendungsgebiet für effiziente Schutzbekleidung nutzen. KOMPERDELL steht für **Zuverlässigkeit, Sicherheit & Qualität Made** in Austria.

KOMPERDELL
www.komperdell.com

Weitere Informationen zu unseren Protektoren finden Sie auf unserer Homepage unter www.komperdell.com



Titelfoto: Tobias Eble
Jan Schiegnitz am Passo di Giau

EDITORIAL

Wie war es früher? Ötzi quälte sich zu Fuß durch den Schnee der Alpen, während die Steinzeitfriesen mit Booten aus fellbespannten Rentiergeweihen auf die stürmische Nordsee hinausschipperten. Lange hat es gedauert, bis der Wind der Seefahrer den Menschen über die Alpen half. Erst wenige Jahrzehnte liegt die Entwicklung von effizienten Kites zurück, die uns in Windeseile über Pässe und auf die Gipfel tragen können.

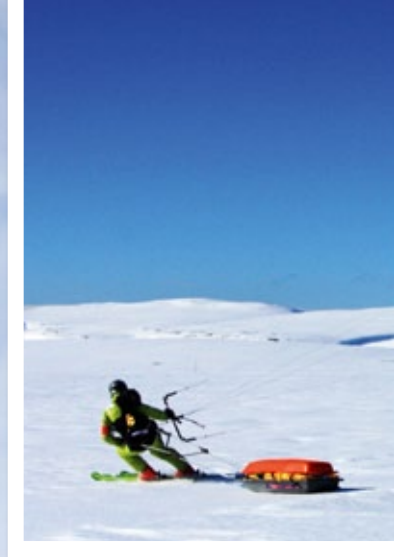
Doch darf man das Snowkiten als erste Traction-Sportart betrachten, die seit den 80er-Jahren dank Wolf Beringers Parawing für Aufmerksamkeit sorgte. Darauf folgte eine jahrelange Entwicklung von Schirmen für das Kitebuggyfahren und seit gut 12 Jahren auch für das Kitesurfen. Während Ozone vor beinahe einem Jahrzehnt mit der Frenzy den Depower-Landkite ins Leben rief und so dem Snowkiten einen wichtigen Wachstumsimpuls gab, ist dies nach wie vor das Großartige am Snowkiten: Jeder Powerkite ist auf dem Schnee einsetzbar und viele Skier und Snowboards aus dem Alpensport eignen sich als passender Untersatz.

Fazit: Nie war der Einstieg in eine derart faszinierende Sportart so einfach wie heute. Und nie zuvor hatten die aktiven Snowkiter eine so tolle Auswahl an Equipment, sodass wir mit Euch voller Enthusiasmus mit dieser Ausgabe von **SNOWKITE & friends** in die Saison 2012 starten.

Enjoy your Powder!

Jens Baxmeier
Chefredakteur

Beeindruckende
Momente folgen
ab Seite 6 in
der **Galerie**



Snowkiten steht bei der
Jugend hoch im Kurs –
alle Tipps dazu ab Seite **58**

Ab Seite **36** wird man
süchtig nach diesem
Spot in der **Türkei**





Eine kraftraubende Tour:
Vake ab Seite 14



Auf Seite 55 gibt
es alle Infos zur
Snowkiting-App



Wie finde ich
den richtigen
Trainerkite?
Ab Seite 18

INHALT

Übersicht

| | |
|-------------------------|----|
| Galerie | 6 |
| Markt Depower | 40 |
| Markt Trainer | 56 |
| Markt Einstieg bis Race | 60 |

Technik

| | |
|------------------------|----|
| * Der richtige Trainer | 18 |
| Clothing | 28 |
| Tubes im Schnee | 35 |
| Live-Tracking | 55 |
| Jugend | 58 |
| * Gefahrentipps | 72 |

Spots

| | |
|------------|----|
| * USA | 22 |
| Türkei | 36 |
| * Georgien | 50 |
| Simplon | 68 |

Report

| | |
|-------------------|----|
| Vake | 14 |
| * Titelstory | 21 |
| Mazedonien | 32 |
| Romain Luppi | 76 |
| Frühlingserwachen | 80 |

Standards

| | |
|-------------|----|
| Editorial | 04 |
| Termine | 49 |
| Fachhändler | 65 |
| Shop | 66 |
| Kontakt | 67 |
| Impressum | 82 |



Pilot: Jérôme Josserand
Location: Col du Lautaret
Foto: Bertrant Boone



Sobald das Thermometer in den Minusbereich stürzt und dicke Flocken vom Himmel fallen, ist die Piste für den Kite-Spaß im Schnee präpariert. Eine leichte Brise im Sonnenschein lässt uns bereits ausschwärmen und eine kräftige Düse zeichnet ein breites Grinsen ins Gesicht jedes Kitors. Die weiße

Pilot: Jon Imhoff
Location: Neuseeland
Foto: Dominik Zimmermann

POWDERED



Landschaft wird vom Wind geformt und die feinen Flocken finden ihren Weg in jede Ritze – es wird Zeit, dass auch Du Dich total „powdered“ fühlst!

Kite: Neo 3
Location: Norwegen
Foto: Götz Sommer

SNOW KITE



* Wenn die Schuhe in die Bindungen schnappen und der Wind ins Segel fährt, dann beginnt der Spaß am Snowkite. Und hast Du erst einmal den Reiz der Freiheit auf und über der weißen Pracht erfahren, dann hält Dich nichts mehr auf. Bergauf wie bergab und auch durch die Lüfte führt der rasante Weg; die Kraft



Pilot: Jan Rogge
Kite: Neo 3
Foto: Götz Sommer

des Windes in den Händen spürst Du jede Böe, und wenn es läuft, dann kennst Du keine Grenzen. Folge Deinem Weg – denn abends wirst Du zufrieden zurückschauen und das Blitzen in Deinen Augen kaum verbergen können.

Pilot: Guillaume Chastagnol
Kite: Frenzy 2012
Foto: Pascal Boulgakow



KEINE HIMMELSSÄULEN

* Die Welt ist voller riesiger Häuser, endloser Straßen und hoher Bäumen – so kann das Leben aussehen, wenn man es vom gewohnten Standpunkt aus betrachtet. Als Snowkiter ändert sich dieses Weltbild allerdings komplett. Bäume sind hoch? Na, dann fliegen wir eben noch höher! Eine geräumte Straße unterbricht das Schneefeld? Springen wir eben drüber! Ein Haus steht im Weg? Nutzen wir es eben als



Pilot: Guillaume Chastagnol
Location: Skyline/USA
Foto: Pascal Boulgakow



Pilot: Guillaume Chastagnol
Location: Irgendwem aufs Dach gestiegen
Foto: Pascal Boulgakow



Rampe! Gut, so radikal praktizieren vielleicht nur die ganz ausgebufften Cracks wie Chasta den Sport, aber Hindernisse verlieren dank des Kites überraschend an Bedeutung, wenn sie beim Flug in den Himmel für den Menschen immer kleiner und kleiner werden.



Pilot: Patrick Stahel
Location: Grimselpass/Schweiz
Foto: Dominik Zimmermann



Pilot: Dominik Zimmermann
Location: Pizzo dell'Uomo /Schweiz
Foto: Ronny Bollhalder

Während die Skifahrer normalerweise die Abfahrten checken, erhebt sich der Blick der Snowkiter zu den Gipfeln. Spots, die sonst nur durch dekadentes Heliskiing möglich erscheinen, sind mit einem Kite ebenso erreichbar. Natürlich gehört schon eine ganze Portion Geschick dazu, sich mit der



Hoch HINAUS

Windkraft Stück für Stück den Hang hinaufzukämpfen – aber es ist auch eine besondere Herausforderung, die von Beginn an viel Spaß macht. Wir sind gespannt, welchen Gipfel Ihr Euch diesen Winter aussucht.

Text: Bjørn Breivik
Fotos: Anastasia Kim, Niklas Norman

Der Varanger Arctic Kite Enduro – kurz Vake – ist wohl der extremste, längste und härteste Snowkite-Wettbewerb der Welt. Am letzten Zipfel des europäischen Festlandes vor dem Nordpol müssen die Teilnehmer bei rauen, sich ständig ändernden Wetterbedingungen extreme Distanzen zurücklegen.



ISKA LANGSTRECKEN-WELTMEISTERSCHAFT
IM SNOWKITEN

VARANGER ARCTIC KITE ENDURO

Startschuss zum härtesten
Snowkite-Wettbewerb der Welt



Dank gut beherrschbarem Depower-Schirm lässt sich der Transportschlitten easy ziehen

Vake ist aber auch die schönste Herausforderung unseres Sports, mit einer fantastischen Aussicht auf die Barentssee und riesigen Gebieten ohne jeden Hinweis auf eine menschliche Besiedlung. Wahrscheinlich sind die Rentierherden die einzigen Lebewesen auf der Varanger-Halbinsel, die auf einer Länge von 300 Kilometern zu durchqueren ist. Der Enduro ist eine



Sobald der Wind weg ist, wird aus der Tour ein Knochenjob

Dreitagesveranstaltung mit Etappen zwischen 70 und 100 Kilometer Luftlinie. Die per Kite zurückzulegende Strecke ist jedoch oft doppelt so lang. Der Wettbewerb wird in Zwei-Mann-Teams bestritten, wobei alle Teams Kleidung, Verpflegung, Zelt und Brennstoff für mindestens fünf Tage mitbringen und mitführen müssen. Wenn Flaute eintritt, müssen beide Rider zum nächsten Checkpoint oder an die nächstgelegene Straße, beziehungsweise einen Motorschlitten-Track, skaten können.

Die Veranstalter greifen nur ein, wenn eine schwere Verletzung auftritt oder wenn die Teams über mehrere Tage in einem Schneesturm festgehalten werden. Somit gehören GPS, Lawinen-Ausrüstung, Notsender (freiwillig) und Satelliten-Telefon (freiwillig) sowie Leuchtraketen zur Sicherheitsausrüstung. Schwierige taktische Entscheidungen kommen beim Vake auf die Teams zu, wenn sie die großen Schluchten durchqueren oder umfahren müssen. Der Wettbewerb besteht also ebenso aus Navigation und Überlebenstraining wie aus dem eigentlichen Kiten. Vake wurde in den letzten drei Jahren durchgeführt und im Jahre 2011 zur ersten Weltmeisterschaft im Langstrecken-Snowkiten erklärt. Insgesamt 25 Teams hatten sich in diesem Jahr eingeschrieben.

Aufsteigen von Berlevåg

Die Varanger-Halbinsel ist für ihre windigen Bedingungen bekannt. Dennoch wäre Windmangel wohl das größte Problem und die größte Herausforderung für die Teilnehmer. Die erste Etappe wurde diesmal bei herrlichem Wetter im Fischerdorf Berlevåg begonnen. Insgesamt 24 Teams zogen los, um

Winzig klein auf der riesigen weißen Halbinsel ziehen die führenden Teams davon

Infos unter:
www.vake.no

Facebook: / vakefinnmark

Twitter: @ vakefinnmark

Kontakt



Nachts erholen sich die Teilnehmer im Zeltlager



Die Norwegerin Sara Camilla Deisz startete zusammen mit Vibeke Thomassen im Team 60 Grad Nord

von einer Meereshöhe auf 450 Metern hoch zur Startlinie zu klettern. Aus sicherheitstechnischen Gründen hatte man eine maximale Fahrzeit zu den Checkpoints und zur Ziellinie für jeden Tag festgelegt. Während der ersten Etappe gelang es nur zehn Teams, den Checkpoint in der vorgegebenen Zeit zu erreichen. Die restlichen Zweiergruppen mussten die nächstgelegene Straße ansteuern und sich zum Lagerplatz fahren lassen. Für das Nichterreichen eines Checkpoints gibt es eine Zeitstrafe, welche von der Entfernung zum Ziel abhängig ist. Acht Teams schafften es während der ersten Etappe, die Ziellinie innerhalb der maximalen Zeit zu erreichen: Vorne lag Team Vindkraft, vor Team Hålogalandsbussen an zweiter und dem tschechischen Team Bora an dritter Position. Im Lager bekamen dann alle Teams eine Stärkung aus Rentierfleisch-Eintopf serviert. Im Laufe des Nachmittags konnte noch das großartige Schauspiel der Nordlichter bewundert werden.

Test of Strength

Am zweiten Tag wachten die Teams bei fast völliger Windstille und Schneeschauern auf. Unabhängig von den herrschenden Bedingungen wurde der Start durchgeführt. 23 Teams zogen so ihres Weges. Der Wind frischte zwar im Laufe des Tages ein wenig auf, aber am Checkpoint kamen trotzdem nur zwölf Teams rechtzeitig an. Auf der Ziellinie bei Byvann blickten die Organisatoren erwartungsvoll zum Horizont, um sich nähernde Kite zu erspähen. Da wir wußten, dass sich das Wetter in Varanger schnell ändern könnte, beteten wir zum Wettergott um mehr Wind; aber die Teams, die am Checkpoint noch frohen Mutes gewesen waren, hatten eine schwierige Etappe zu bewältigen. Der Wind war total eingeschlafen und sie mussten die Stecke

mit einem 40-Kilo-Schlitten skaten. Nur drei Teams – Vindkraft, Hålogalandsbussen und Team X-Grönland – schafften es daher auch zur zweiten Ziellinie, zwei von ihnen immerhin sogar innerhalb des Zeitlimits. Diese Etappe hatte wahrlich ihren Tribut gefordert. Im Team Vindkraft drückte man es so aus: „Wir sind glücklich, aber es fühlt sich an, als ob wir Diamanten in den Oberschenkeln und Eis unter den Helmen hätten“. Aufgrund der großen Abstände mussten die verbliebenen Teams meist dort übernachten, wo sie gerade waren, als die Nacht einsetzte.

Flaute

Den nächsten Tag verbrachten nur wenige Teams im Hauptlager. Die meisten waren rund um die Halbinsel verteilt. So wurde die Zeit vornehmlich damit verbracht, die Teilnehmer in das Lager zu transportieren. Auch jetzt kam kein Wind auf und während sich die bereits Angekommenen in ihren Stühlen sonnten, kamen andere gerade erst verschwitzt dort an. Schließlich musste die letzte Etappe wegen Flaute völlig abgesagt werden. Wir brachten die Kiter mit dem Bus nach Vardø und starteten eine Tour durch die Festung Vardøs. Ein kleiner Trost, aber der Wind war und blieb weg. Stattdessen konnten wir in der Sonne sitzen und Eis essen.



Sieger dank bravouröser Leistung: Niklas und Carl Gustaf

Am Ende siegten:

1. Team Vindkraft mit den Norwegern Niklas Norman und Carl Gustaf Rye-Florenz mit Flysurfer Speed 3. Beide Piloten sind Ingenieure, Niklas arbeitet bei der Entwicklung von Offshore-Windparks, Carl Gustaf bei einer Organisation für norwegische Wind-, Wellen- und Gezeitenkraft. Ihre Berechnungen zusammen mit Carl Gustafs Wissen vom Wind haben 2011 den Unterschied in Vake ausgemacht. Aber Niklas und Carl Gustaf sind auch erfahrene Kiter. Niklas geht seit acht Jahren kiten, Carl Gustaf seit 15 Jahren. Im Jahr 2005 waren sie die ersten, die 2.500 Kilometer quer durch Grönland gekitet sind.
2. Team Hålogalandsbussen mit den Norwegern Frode Eldevik und Daniel Björkås, ebenfalls mit Flysurfer Speed 3
3. Team Bora mit den Tschechen Petr Petras und Tomas Krivsky mit Bora-Kites

Nächstes Jahr soll der Vake vom 27. bis 31. März durchgeführt werden, die Anmeldung ist bereits geöffnet. ❄️



Noch fühlen sich die Kiter der Herausforderung gewachsen

Der heiße Draht zu KITE & friends:

Redaktion:

Post:
Verlagsbüro Jens Baxmeier
Kooßstraße 6
25881 Tating
Telefon: 048 62/22 63 39
Telefax: 012 12/633 36 66 00
E-Mail:
redaktion@kite-and-friends.de
Internet:
www.kite-and-friends.de

Aboservice:

Post:
Leserservice
KITE & friends
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 90 77-120
E-Mail:
service@kite-and-friends.de
Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de



DVD How to Snowkite

Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst, um das Snowkiten zu erlernen.

In englischer und norwegischer Sprache

Artikel-Nr. 11254

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop www.alles-rund-ums-hobby.de und auf Seite 66 im Heft.



Rider: Peter Müller | Photo: Frank Süß

FLYSURFER
KITEBOARDING

Unity



Flysurfer Unity - Freeride Freedom

Unvergessliche Sessions, schöne Sprünge & schnelle Lernerfolge. Spaß auf Wasser und Land wird mit dem Unity einfacher denn je. Gleichzeitig präsentieren wir mit der neuen Infinity-2.0-Bar ein Steuergerät, das neue Maßstäbe setzt – überzeuge dich selbst.



WARUM DAS ÜBUNGSGERÄT SO WICHTIG IST

PERSONAL TRAINER



Text: Jens Baxmeier
Fotos: Björn Lewalter, Jens Baxmeier, FLYSURFER, HQ-Powerkites, Ozone

Alles Neue hat seinen Reiz, und wenn es um den Einstieg in das Snowkiten geht, dann ist dieser umso größer. Also los – schnell einen möglichst fetten Kite zum schmalen Kurs im Online-Auktionshaus schießen und raus ins Vergnügen ... Doch Halt! Hier gibt es einige grundlegende Tipps, die nicht nur den Einstieg erleichtern sollen, sondern auch vor dem leichtsinnigen Einsatz von Finanzen und Gesundheit bewahren könnten.





Trainer-Bar mit Handleash zum Sichern des Kites beim Loslassen



Die mittige Sicherungsleine nimmt dem Zweileiner bei Bedarf die Kraft



Schneller Erfolg mit einfach zu verstehendem Kite

Der erste Kite bleibt jedem im Gedächtnis und noch nach Jahren wird man ihn vielleicht in langsam verblassenden Erinnerungen verherrlichen. Doch kann man sich den Einstieg deutlich vereinfachen, wenn man auf das richtige Zugtier setzt, um die Windkraft auf Ski oder Snowboard zu nutzen. Hier eine kleine Übersicht:

Zweileiner-Trainer

Dies sind im Grunde einfache „Matten“, wie sie jeder Drachenflieger benutzt, und nur dazu da, das richtige Feeling für die Lenkung und die Zugentwicklung sowie die Flugstabilität im Windfenster zu erlangen. Die Lenk-Bar ist hier eher einfach gehalten, man könnte fast von einem abgesägten Besenstiel sprechen, der ebenso seinen Job tun würde. Mit beiden Händen hält man die Bar fest und an einem Ende befindet sich eine Handschlaufe, die ums Handgelenk gelegt wird. Lässt man die Bar los, so wird eine Flugschnur gehalten, während die andere, lose Schnur den Kite auswehen lässt.

Theoretisch funktionieren fast alle Zweileinermatten an der Bar als Trainer, dennoch sollte man auf eine gewisse Qualität achten. Dabei geht es um ein funktionsfähiges Bar-Setup mit Safety-Funktion und vor allem um einen gut fliegenden Schirm.



Das Handling im Stand sollte ausgiebig geübt werden

Meist sind Discounter-Modelle und Angebote aus Bonussystemen dafür nicht geeignet. Die gängigen Markenhersteller bieten immer gute Lösungen mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis an. Mit Größen um die 2 Meter bis maximal 2,50 Meter Spannweite sind sie ideal für den Erstflug.

Drei- und Vierleiner-Trainer

Diese Trainerkites besitzen ein funktionelles Safety-System und sind damit auch in Größen über 3 Meter Spannweite erhältlich.

Die Safety-Leine führt von der Handschlaufe über eine mittlere Führung an der Bar zur Hinterkante des Kites. Lässt man die Bar los, so wird der Schirm durchgebremst und erfährt einen Strömungsabriss, durch den er nahezu drucklos zu Boden fällt.

Vierleiner-Trainer mit abgestimmtem Steuersystem

Über das gleiche Backstall-Safety-System verfügen die größeren Trainer, welche bereits in Quadratmetern ihrer Segel-

Wenn der Schirm abgestürzt ist, sollte man alle Handgriffe für den Restart perfekt beherrschen



Eine langsame Fahrt reicht für den Anfang

fläche bemessen werden. Sie sind durch ein abgestimmtes Steuersystem bestens für das Snowkiten geeignet. Der Vorteil für absolute Newbies: Man hält den Zug komplett mit der Hand, hat so ein sehr direktes Gefühl für die Kraft des Kites und ständig die Option, die Bar bei Kontrollverlust weg zu werfen. Für längeres Snowkiten ist dieses System allerdings zu ermüdend und unkomfortabel.

Depower-Trainer

Diese Modelle sind im Grunde vollwertige Snowkites, die über die gleichen Funktionen wie alle anderen Depower-Schirme

verfügen. Natürlich sind die Flugeigenschaften besonders verzeihend ausgelegt und die Kraftentfaltung ist eher sanft und gut kontrollierbar. Derzeit ist nur die Viron von Flysurfer in diesem Segment angesiedelt, die ein Größenspektrum von 2.5 bis 6.0 Quadratmetern umfasst. Andere Anbieter setzen auf kleine Größen ihrer Einsteiger- beziehungsweise Allrounder-serien, wie die Apex II von HQ in 3.0 und 5.0 Quadratmetern sowie die Access von Ozone, die Slope von Zebra Kites, die Solid von North und die Plasma von Elliot in 4.0 Quadratmetern. Natürlich sind diese Trainer später auch gut als Sturmkite geeignet.

Da der Einsatz eines Depowerkites erst in Verbindung mit einem Trapez sinnvoll erscheint, ist es hier elementar wichtig, die Funktionen der Kraftregulierung und der Notauslösung vor dem Einsatz zu erlernen. Wer vorher andere Trainerkites geflogen ist, mag sich in schwierigen Situationen gerne an der Bar festhalten, was allerdings bei Depowerkites hohe Power erzeugt, da die Kraftreduktion hier erst durch das Wegschieben der Bar in Richtung Kite wirksam wird. Sobald die Handhabung jedoch in Fleisch und Blut übergegangen ist, kann man sich über ein sehr komfortables Zugerät freuen.

Mit wachsender Übung werden die Abläufe automatisch flüssiger

AMTIERENDER BIG-AIR-CHAMPION AUF DEM COVER

Shigi-Show

Als der Cortina Snowkite Contest in die vierte Wiederholung am Passo di Giau ging, startete Jan „Shigi“ Schiegnitz das erste Mal beim Big-Air-Contest – und flog gleich mit 1 Minute und 26 Sekunden den Sieg ein!

Doch der Kitesurfer widmete sich an diesem einmaligen Ort auf einer Höhe von 2.200 Metern bald wieder dem Freestyle und zauberte unhooked weiter, wobei unser Covershot entstand. Hier fliegt Shigi mit seinem Envy – dem Allround-Kite von Liquid Force. Dieser kann nicht nur beim Kitesurfen in Welle oder Flachwasser eingesetzt werden, sondern ist aufgrund seiner einfachen Handhabung, seines direkten Lenkverhaltens und eines linearen Depowers ebenso ideal zum Snowkiten geeignet. Klar, dass beim Contest der enorme Lift und die Hangtime den Ausschlag gaben und Shigi besonders auf die hervorragenden Unhooked-Eigenschaften für Newschooler vertraut hat. Das eingesetzte Board Alliance 159 ist bei Liquid Force leider nicht mehr verfügbar.



▼ ANZEIGEN

www.kunstdrachen.de

Designerdrachen
Sportlenkdrachen
Powerkites
Zubehör
Kinderdrachen
Kastendrachen
Windspiele

KITE 'D' ART



27 Jahre Kitelife in Berlin
Eisenacher Str.81 10823 Berlin Tel.030-78703636 info@flying-colors.de

FLYING-COLORS.DE
flyingblog.de



SNOWKITEN QUER DURCH DIE USA

DER WEITE, WILDE

Text und Fotos: Pascal Boulgakow

Eine Snowkite-Session in den Vereinigten Staaten – das ist fast schon eine seltene Angelegenheit geworden. Wegen der Weltwirtschaftskrise und den Schwierigkeiten, mit denen die Snowkiting-Industrie selber wider Erwarten zu kämpfen hat, hatte ich nicht wirklich erwartet, noch einmal dorthin geschickt zu werden, um Fotos unseres tollen Sports zu schießen und ihn bekannter zu machen. Während Guillaume „Chasta“ Chastagnol und ich uns also aus dem schneelosen europäischen Winter davonmachten, konnten wir unser Glück kaum fassen: Ozone schickte uns nach Utah, wo sogar die Nummernschilder das Motto „Der beste Schnee der Welt“ tragen!

Schneeloser Winter

Eigentlich hat es der Winter ja in den letzten Jahren gut mit uns gemeint. Alle Spots über 1.000 Meter hatten eine Schneedecke, fast wie früher, in unserer Kindheit. So konnten wir auf Plateaus kiten, die noch vor ein paar Jahren gar nicht auf der Spotliste auftauchten. 2011 dann eine harte Rückkehr zum Schneemangel. Ganze Regionen in den französischen Alpen blieben ohne Schnee, und daher auch ohne Snowkiting. Gleich reihenweise mussten die Events, Wettkämpfe und Meisterschaften abgesagt

WESTEN



werden, und die Kite-Schulen ihren Unterricht einstellen. Die wenigen Spots über 2.000 Meter mit Schnee wurden zum Treffpunkt der gesamten Snowkite-Community. Unser weißer Homespot am Lautaret – hoch genug für permanenten Schnee – verschwand fast unter den vielen bunten Kites.

Schuldgefühle

Obwohl das nicht mein erster Snowkiting-Trip als Reporter ist, habe ich doch immer wieder diese Schuldgefühle. Chasta und ich haben die einmalige Gelegenheit, großartige Landschaften zu sehen und perfekte Snowkite-Sessions zu erleben, und dann anderen, weniger Glücklichen davon zu erzählen. Irgendwie fühle ich mich dabei unwohl. Und wir müssen noch nicht einmal etwas selber organisieren: Unser Sponsor besorgt die Tickets, der lokale Händler die Unterkunft und man fährt uns auch noch zu den besten Spots. Besser geht's nicht, oder? Und dann lese ich all die Online-Tagebücher von Freunden, die in die entfernten Winkel der Welt reisen und alles selber erkunden und herausfinden müssen,

sozusagen mit dem Kite in der einen und der Karte in der anderen Hand – das ist noch echtes Abenteuer! Das sind die wahren Helden unseres Sports!

Mount Pleasant

Brian Schenck, Ozone-Dealer USA seit Anbeginn und unser Guide, erwartet uns am Flughafen von Salt Lake City, Utah. Sein Vehikel, der „kleinere“ seiner Off-roader, ist nach europäischem Standard schon ein Monstertruck. Brians Haus liegt zwei Stunden entfernt in der Stadt Mount Pleasant, ein passender Name für dieses hübsche Städtchen mit seinen schicken Häusern und Gärten. Von Brians Haus aus blickt man auf riesige schneebedeckte Felder, denn es hatte in der Nacht geschneit. In der Ferne kann man schon unseren Kite-Spielplatz für den nächsten Tag erkennen: Skyline.

Nachdem wir uns häuslich eingerichtet haben, die übliche Frage: Ausruhen oder gleich los? Trotz perfekter Windbedingungen stimmen wir für Ruhe, Tee trinken und auf morgen vorbereiten. Chasta, Brian und

seine Frau Heather reden noch lange über die Zukunft des Snowkitens in Amerika.

Skyline

Windguru hatte Recht: Am nächsten Morgen erwarten uns blauer Himmel rund um die schneebedeckten Gipfel von Skyline und Pulverschnee auf den Wäldern – und gleich geht es raus! Knackfrische, neue 2012er-Kites von Ozone sind im Gepäck. Unsere Aufgabe wird es sein, die neuen Frenzy und Access auszuprobieren, Feedback zu geben und das alles auf Bildern und in Filmen festzuhalten. Als wir durch den Kiefernwald in die Berge kommen und Skyline zu Gesicht bekommen, ist das für mich wie ein Schock: Zwar habe ich schon viel davon gehört, bin aber noch nie hier gewesen. Geradezu mit Verachtung wurde mir erzählt, wie flach es hier sei – aber weit gefehlt! Herrliche Berge, zugegeben eher hügelig, aber mit interessantem Terrain, Wald und idealen Abhängen fürs



Snowkiten. Vor uns liegen zahllose Anhöhen und weite Strecken mit ultraleichtem Pulverschnee, aufgewirbelt von einem starken, kalten Ostwind. Chasta grinst mich an, als ob er sagen wollte: „Ha, das hast du nicht erwartet, oder?“ Wir verstehen uns blind. Und das ist auch gut so, denn bei dem Wind könnten wir eh nichts hören. Er bläst so kalt, dass wir doppelte Kapuzen unter den Helmen tragen, dicke Handschuhe und die wärmsten Schneejacken.

Skyline ist wie ein Spiel mit unendlichen Kombinationsmöglichkeiten. Hier gibt es auch keine Lawinen, obwohl es Backcountry-Gebiet ist und Highspeed-Rides in tiefem, federleichtem Pulverschnee möglich sind. Meist ist es doch so: Egal in welches Skigebiet man geht, zwei Stunden nach dem ersten Schneefall ist dort kein Quadratmeter Pulverschnee mehr übrig. Aber beim Snowkiten kann man manchmal noch zwei Wochen nach einem Sturm riesige Gebiete von unberührtem Pulverschnee finden. Und hier in Skyline ziehen wir während unserer gesamten Entdeckungsfahrt Linien in jungfräulichen

Schnee. Wir sind im Freeride-Paradies, das nie seine Jungfräulichkeit verliert, solange der Wind den „besten Schnee der Welt“ bewegt.

Snowkiting

Und so erkläre ich hier zuversichtlich das Snowkiten zur besten Schneesportart der Welt, auch wenn diese Tatsache der Öffentlichkeit bisher verborgen geblieben ist. Denkt mal ernsthaft darüber nach: Gibt es irgendeine andere Schneesportart, die Euch die Wahl der Route lässt? Keine. Mancher mag vielleicht einwenden: Und was ist mit Crosscountry-Skifahren? Stimmt, aber dafür braucht Ihr eine Spur. Und wo ist da die Freiheit, wenn man gespurte Loipen und Abhänge braucht? Und außerdem habe ich von Sportarten mit Speed, Drehungen und Lift gesprochen. Was sagt Ihr? Backcountry-Skifahren? Das soll wohl ein Witz sein! Ein sechs Stunden langer Treck im Schnecken-tempo, immer die Lawinen-Gefahr vor Augen, um dann in nur 10 Minuten abzufahren? Das wollt Ihr ernsthaft mit dem Snowkiten vergleichen? Jetzt aber mal ehrlich, nichts kommt an das Snowkiten

heran, weder in puncto Speed, noch Freiheit und Einsamkeit, und besonders nicht beim Spaß. Und dann all die Möglichkeiten, die das Snowkiten sonst noch bietet: Ich selbst bin zwar nie mehr als 10 Kilometer über harmlose Berge und durch Täler gefahren, aber es gibt noch so viel mehr, was man machen kann. Alle Freestyle-Tricks kann man nur mit der Kraft des Kites durchführen, man braucht dazu gar keine künstlichen Schneeparks. Hier baut der Wind die Kicker ganz natürlich auf, indem er beständig Schnee in unglaublich dicken Lagen über den verschiedensten Untergründen aufhäuft.

Chastas drei Dimensionen

Vermutlich ist Chasta der beste, sicherlich aber der meistbewunderte Snowkiter der Welt. Kein anderer Rider hat so viel technisches Können und so viel Erfahrung wie er – das Ergebnis von unzähligen Snowkiting-sessions an Spots auf der ganzen Welt. Sogar für die Entwicklung des Sports ist er größtenteils verantwortlich. Ein wahrer Allrounder, der aber immer extrem vorsichtig



Ausreichend Schnee für alle verrückten Ideen



bleibt. Seine Meisterschaft in den drei anspruchsvollen Disziplinen Freestyle, Hochalpin und Hill-Gliding ist auf dem höchsten Niveau. Chasta nennt das Snowkiten oft dreidimensionales Kiten, und was er damit meint, lässt sich am besten am Hill-Gliding verdeutlichen: Dabei fliegt man mithilfe eines Kites, hebt für einige Sekunden oder gar Minuten vom Boden ab, bevor man wieder sanft auf dem Pulver landet. Natürlich muss man besonders umsichtig sein und sollte immer zuerst in langsamem Tempo üben. In den letzten Jahren hat es einen verrückten Wettstreit gegeben, so weit wie möglich vom Boden abzuheben. Natürlich trugen auch die Medien dazu bei, indem sie die eindrucksvollen Bilder dazu verwendet haben, der Öffentlichkeit das Snowkiten näherzubringen. Aber dass man dabei womöglich Zeuge werden kann, wie ein Rider aus 20 Meter Höhe auf den harten Boden aufschlägt, hat die Zuschauer mindestens ebenso eingeschüchtert wie fasziniert, und automatisch hat die Öffentlichkeit unseren Sport als verrückten Extremsport eingeordnet, der ein paar rücksichtslosen

Adrenalinjunkies vorbehalten ist. Das ergibt ein komplett verzerrtes Bild und ich glaube fast, es hat einen furchtbar negativen Einfluss auf die Entwicklung des Snowkitens ausgeübt.

Jetzt gibt es einen neuen Trend für das Hill-Gliding, nämlich so lange wie möglich zu fliegen, während man so nah wie möglich am Boden bleibt. Und das ist eine große Kunst! Diese neue Entwicklung wurde von Chasta angestoßen, und ich hoffe, sie hält länger an, denn hierbei sind die Risiken für schwere Unfälle deutlich geringer. Wenn man aus 20 Zentimetern Höhe in den Pulverschnee fällt, kann man sich höchstens das Handgelenk verstauchen. Und der Wettstreit um Höhe ist zum Glück ganz aus der Mode gekommen. Denn obwohl ein Snowkite vielleicht wie ein Gleitschirm aussieht, ist er doch nicht dafür gemacht, einen Piloten längere Zeit sicher zu tragen. Jetzt ist also Low-Gliding angesagt, eine hochtechnische Angelegenheit, wo man dem Gelände so eng wie möglich folgt und das unglaubliche Fluggefühl zu verlängern versucht, das nur Snowkiter erfahren können.

Erste Session

Heute ist bereits Dienstag, und es überrascht mich, wie viele Snowkiter neu zu uns gestoßen sind. Alle scheinen alte

Freunde von Chasta zu sein und kiten normalerweise zusammen in diesem Gebiet. Es sind etwa zwölf Snowkite-Pioniere, die sich gleich am Anfang mit dem Virus infiziert haben, als Powerkites zum ersten Mal in die Rocky Mountains kamen. Keine Ahnung, was sie sich zur Begrüßung unter Schulterklopfen zu sagen haben, denn ich verstehe den Akzent kaum. Trotzdem ist ihre Freundschaft so warmherzig, dass man eigentlich auch nichts verstehen muss. Nach der Mittagspause fahren wir wieder los, diesmal auf der anderen Seite der Skyline-Hügel, denn der Wind hat ein wenig mehr auf West gedreht.

Und das ist ein weiterer großer Vorteil des Snowkitens: die Bequemlichkeit. Der Kite trägt das meiste Gewicht, was das Riden leicht und mühelos macht. In einem Ski-gebiet fangen meine Beine gleich immer zu brennen an und mein Rücken tut weh. Aber beim Snowkiten schwebt man geradezu über den Schnee, gewichtslos und bequem im Geschirr sitzend. Das ist eine große Erleichterung für einen älteren Rider wie mich, und natürlich ist es genauso vorteilhaft für die jungen Hüpfher, wenn sie sich bei ihren Highspeed-Sprüngen drehen oder danach sanft landen wollen.

Die Meilen auf dem GPS rattern nur so herunter, während ich meinem Team folge. Manchmal halten wir an, um Fotos zu machen und zu filmen, aber meistens bin ich mit meinen Gedanken alleine. Ich spüre diesen inneren Frieden, wenn ich die Unermesslichkeit von Skyline betrachte, sanft gleitend auf dem fast unwirklichen Schnee. Und ich denke an meine Freunde in Frankreich, denen ich gerne etwas von der Gegend hinüberschicken würde ... es ist schließlich genug für alle da!

Um 6 Uhr abends ist die Session fast vorbei. Der Himmel zeigt alle Schattierungen von Pink bis zum tiefen Blau der Nacht. Die



Gleich nach der Ankunft am Spot sind wir heiß aufs Kiten

perfekte Atmosphäre, um Bilder von schneebedeckten Bäumen wirklich magisch erscheinen zu lassen. Chasta macht zum Abschluss noch ein paar Road-Gaps beim Parkplatz. Wir sind alle müde, und auf der Rückfahrt diskutieren wir noch lange über diesen besonderen Tag. Dann endlich die Belohnung: eine heiße Dusche, bequeme Klamotten, ein typisch westamerikanisches Essen in der Triangle Bar in Mount Pleasant (übrigens geführt von Brians Frau Heather), ein paar Spielchen am Pooltisch untermalt von Live-Rockmusik. In dieser Nacht schlafe ich wirklich tief und fest, und meine Träume sind mit tiefem, leichtem Pulverschnee garniert.

Colorado

Einer der Jungs in Skyline hieß Forrest Jones, aus Durango/Colorado. Er war extra für ein paar Tage vorbeigekommen, weil er vom Schneesturm und Chastas Besuch gehört hatte. Anscheinend hatte sich diese Nachricht wie ein Lauffeuer in der Snowkiting-Community der Rockies verbreitet. Nach drei gemeinsamen Sessions nahmen wir die Einladung von Forrest an, seine Homespots zu besuchen. Schon am nächsten Morgen sollte es losgehen in das Land des Goldrausches. Der Geländewagen wurde vollgeladen für die achtstündige Fahrt nach Durango. Bei den Entfernungen hier in den Staaten muss man einfach andere Maßstäbe anlegen als in Europa. Brian entschuldigt sich die ganze Zeit für all die Stunden, die wir im Auto absitzen müssen, aber wir versichern ihm immer wieder, dass wir ja nicht nur zum Snowkiten gekommen sind, sondern auch, um die herrliche Landschaft zu genießen. Besonders Silvertown ist beeindruckend Die

Häuser sind mit lebendigen Farben bemalt und man kann sogar die Goldminen in der Ferne ausmachen.

In Colorado erwarten uns zwei Sessions an sehr verschiedenen Spots. Wir nutzen Forrests Schneemobile, um auf 4.000 Meter Höhe zu kommen. Auf der Fahrt durch den Wald sehen wir Baumriesen mit gewundenen Stämmen, und manche Kiefern sind vom Blitzschlag völlig zerschmettert. Auch hier finden wir unglaublich gute Snowkite-Bedingungen vor, und die Landschaft scheint direkt aus einem National-Geographic-Heft entsprungen zu sein, nur ist das Terrain nicht ganz so anfängerfreundlich wie in Skyline. Keine sanften Hügel, sondern immense Klippen aus pinkfarbenem Granit, gefährliche Abhänge, die es zu meiden gilt, und Wälder an fast vertikalen Berghängen. Hier liegt das Paradies der Freerider, die mit Schneemobilen bis auf die Gipfel fahren und von dort eine Aussicht genießen, wie man sie sonst nur auf den Titeln von Snowboardmagazinen findet. Anschließend fahren sie auf Skiern oder mit dem Snowboard ins Tal ab und holen sich dabei den Adrenalinschub ihres Lebens, in einer magischen Landschaft mit Traumpulverschnee. Wir Snowkiter genießen den unbeschreiblich feinen Schnee auf andere Weise, aber mit demselben Spaßfaktor. Es gibt immer einen Grat, dem man folgen kann, um von einer Bergseite zur anderen zu kommen.

Am Hang treffen wir Pascal Joubert, einen französischen Freund, der jetzt in Wyoming wohnt, ebenfalls ein Snowkite-Pionier und legendärer Rider wie Chasta. Joub ist am Vortag angereist, um mit uns

zu kiten. Die beiden großartigen Rider begrüßen sich diskret, warmherzig und voller Respekt. Es scheint, als sei Joub noch immer auf dem Hill-Gliding-Trip. Er liebt die erstaunlichen Höhen, weil er immer so gekitet ist und sich wahrscheinlich nie ändern wird – mit seinem ganz eigenen Flugstil ähnlich einem Skispringer, die Skier in V-Position, um länger in der Luft bleiben zu können. Und es klappt! Vor unseren Augen hebt er vom Berggipfel ab und gleitet elegant für unendlich scheinende Minuten durch die Luft. Wir können nur starren, die Luft anhalten – und unser Herzschlag setzt kurzzeitig aus. Dann landet er, zu unserer Erleichterung, sanft am Fuße des Berges, etwa 1.000 Meter unter uns. Als er zurückkitet, beten wir, dass er das nicht noch einmal versucht, aber natürlich macht er genau das, und fliegt diesmal sogar noch höher!

Weiter unten haben Forrest und Brian einen Schneedom entdeckt, genau in der perfekten Windrichtung fürs Freestylen. Vor meinen Augen wollen die beiden auf Skiern und dem Snowboard radikale Tricks zeigen. Einmal springt Forrest, dreht sich um 1.440 Grad, macht einen Kite-loop, wobei er ziemlich brutal Richtung Boden gezogen wird, und stoppt dann Zentimeter über dem Schnee sanft ab, weil er die Leinenspannung genau im richtigen Moment angepasst hat – perfekte Kontrolle!

Die Wüste Moab

Nach dem letzten Händeschütteln und vielen Umarmungen verlassen wir traurig



Die 2012er-Ozone-Kites durchlaufen ihre Bewährungsprobe

Anspruchsvollerer Spot in Colorado



unsere Freunde und machen uns zusammen mit Brian auf den Rückweg nach Mount Pleasant, für den er eine andere Route gewählt hat. Nachdem wir die Grenze zwischen Colorado und Utah überquert haben, liegt sie vor uns: die sagenhafte Moab-Wüste. Es ist 6 Uhr abends, kurz vor Sonnenuntergang. Ein kurzer Abstecher bringt uns zum berühmten Arches-Nationalpark mit seinen einzigartigen roten Sandsteinbögen und ungewöhnlichen Felsformationen. Wir stehen also im Glanz der untergehenden Sonne auf einem Felsvorsprung und bewundern die Schönheit der Wüste, deren eindrucksvolle Farben in diesem Licht mit dem Himmel zu verschmelzen scheinen. Keine Menschenseele ist weit und breit zu sehen, nur ein Lufthauch zieht durch das Büffelgras. Keiner von uns sagt ein Wort – manchmal sind Worte einfach überflüssig.

US-Open

Bereits im fünften Jahr hintereinander haben Brian und Heather die US-Open Snowkite Masters in Skyline organisiert. Es ist ein freundliches, aber dennoch eindrucksvolles Event, bei dem über 150 Snowkiter zusammenkommen. Die meisten reisen aus den Nachbarbundesstaaten an, aber einige legen auch weitere Strecken zurück, denn dies ist sicher das größte Event dieser Art im ganzen Land. Diesmal sollte Chasta die Route für den US-Open-Rennkurs festlegen – sie wurde lang und ziemlich technisch. Ich bekam ein Schneemobil und den Job des Rennassistenten zugeteilt, der den vom Start am weitesten entfernten Punkt kontrollieren sollte. Außerdem musste ich noch Bilder vom

Rennen machen. Brian und Heather geben sich immer riesige Mühe mit der Organisation, und schlafen während der vier aufeinanderfolgenden Renntage kaum mehr drei Stunden pro Nacht. Wir ließen jeden Tag in der Triangle Bar in Mount Pleasant ausklingen, wo wir uns mit den Riders trafen, um die Ereignisse zu diskutieren und unsere Leidenschaft für das Hobby zu teilen.

Ein weiteres Funevent war die „Kite N' Seek“ Schatzsuche. Chasta hatte drei Markierungen in einem bestimmten Gebiet versteckt; an jeder befand sich ein Eimer mit einer bunten Münze darin. Der erste Rider, der mit allen drei Münzen heimkam, konnte sich als Erstes einen Preis aus dem Pool aussuchen. Ein paar der Teilnehmer gingen unterwegs verloren, weil sie die Windstille am Nachmittag nicht vorausgesehen hatten und den gesamten Weg durch den tiefen Pulverschnee zurücklaufen mussten. Mit dem Preis-Pool war das Event dann zu Ende, und auch unser Aufenthalt, denn der Flug zurück nach Frankreich ging schon am nächsten Morgen.

Rückkehr nach Frankreich

Hier endet der Bericht unseres Snowkite-Trips nach Amerika. Im Gepäck haben wir tolle Erinnerungen, die nie verblassen werden, und viel mehr Bilder als wir brauchen. Noch kurz ein paar Worte zu den Kites des 2012er-Jahrgangs, der Frenzy und Access von Ozone, die wir auf dem gesamten Trip geflogen haben. Beide Kites profitieren von den neuesten technischen Entwicklungen der Ozone-Gleitschirmabteilung. Sie sind aus dem neuen, leichten, starken und



Vergnügen in der Triangle Bar

undeformierbaren OzTex40D-Tuch gefertigt. Eine verfeinerte diagonale Rippenanordnung optimiert die Auslegung der Waageleinen und erlaubt eine deutliche Reduzierung im Leinenwiderstand. Das Contact-2-Snow-Kontrollsystem hat eine neue Safety-Option mit komplettem Auswehen, welche die Power des Kites völlig abreißen lässt und sich vor allem für die Landung auf Bergspitzen als nützlich erwiesen hat. Unser Eindruck war, dass die neuen Designs mehr Sanftheit, bessere Performance und eine konsequentere Kontrollgenauigkeit hatten, vor allem, wenn sich die Kite-Geschwindigkeit ändert. Dieses homogene Flugverhalten erlaubt eine ausgezeichnete Kontrolle in Loops oder während Freestyletricks und gibt dem Rider ein Gefühl von gleichbleibender Sicherheit, sogar in den sich schnell ändernden Windbedingungen der hohen Bergregionen. Insgesamt kann man sagen, dass wir hier hervorragend aufpolierte 2012er-Versionen dieser beiden Kite-Designs vorliegen haben. Sie versprechen uns einen kommenden Winter voller neuer Freestyletricks und Hochgebirgsindrücke. Oder, wie Chasta meint: Die Geschichte fängt gerade erst an!

RICHTIGE KLEIDUNG BEIM SNOWKITEN
UND WAS SONST NOCH WARMHÄLT



Pack die Badehose weg...



Bunte Beanie
von POC

Icarus-Helm des
Herstellers Levior aus
dem Kite-Power-Shop



POC-Goggles Iris
Comp im Design der
schwedischen Skifahrer

Kälte und Wind – gut, dass wir im 21. Jahrhundert leben und die richtige Ausrüstung verfügbar ist, welche uns stundenlangen Spaß unter extremen Bedingungen ermöglicht, ohne dass wir auskühlen würden oder vom eigenen Schweiß eine schrumpelige Haut bekämen. Neben Hightech spielen natürlich Farbe und Style eine wichtige Rolle. Hier ein aktueller Überblick.



Aus Neopren und
Fleece formt sich
dieser sinnvolle
Mundschutz

Kopf

Warme Mützen sind gut, harte Helme im Fall der Fälle noch besser. Was für den Wintersport passt, ist auch beim Snowkiten eine gute Wahl.



Stylisher Synapsis-2.0-
Helm von POC im poppi-
gen Aurelien-Ducroz-Look

Sinuse-SL-Helm von POC
mit Kinnschutz im Design
von Axel Bäck



Das Buff-Hood ist
eine Kombination
aus Schlauchtuch
und Kapuze mit
Gore-Windstopper



Das Reversible-Storm-Buff
ist die ideale Begleitung für
jeden Kiter, das Hoodie-Buff
ist durch die Verwendung
von Polartec Thermal Fleece
besonders kuschelig

- Infos*
- www.bergans.no
 - www.buff.es
 - www.kite-power-shop.de
 - www.komperdell.com
 - www.maloja.de
 - www.merrell.de
 - www.norrna.com
 - www.pocsports.com
 - www.powderhornworld.com
 - www.spyder.com

Die Isogaisa-Serie von Bergans ist ideal für den aktiven Einsatz, wie beim Snowkiten. Mit drei Schichten der Highend-Faser Dermizak-NX ist sie sowohl für Damen als auch für Herren im Angebot



Malojas superleichte, weiche Thermolite-Kapuzenwesten und -Kapuzenjacken



Die wasserabweisende Daune von Toray aus Japan erlaubt es, den Schwachpunkt aller bisherigen Daunenjacken für das neue Powderhorn Gunpowder Jacket zu überwinden, sodass eindringende Feuchtigkeit kein Thema mehr ist. Die Cosmic Jackets von Powderhorn verfügen über eine Goretex-Membran und erlauben Bewegungsfreiheit bei viel Bequemlichkeit



Hals bis Bauchnabel

Im Schnee geht es nicht nur um Style: Die aktuelle Funktionskleidung kann auch richtig was. Diese Jacken bieten bei Minusgraden und Wind Schutz vor Auskühlung.



Als First Layer getragen sorgt das Komperdell-Shirt dank Rapid-Dry-Funktion für Feuchtigkeitstransport und hält die Nieren warm

Neue Softshell-Jacke Lyngen mit Windstopper von Norrøna mit hervorragendem Feuchtigkeitsmanagement



Chris Davenport ist Spyder-Athlete und hat mit dem Eiger Shell Jacket die Lösung für das Backcountry gefunden. Sie verfügt über eine Xt.L-Membran und Sylon Water-Repellent Finish. Die Revelstoke von Skyder kann als Dreilagengacke mit oder ohne Innenzipper getragen werden



Für Freeride-Fans ist der Lofoten One-Piece Suit von Norrøna mit Goretex Pro Shell gedacht



Die Sirdal Pants von Bergans sind trotz wind- und wasserdichtem Aufbau besonders flexibel und lassen alle Bewegungen zu

Bauchnabel bis Fuß

Auch „untenherum“ sollte alles warm und trocken sein. Daher wird auf Funktionshosen besonderer Wert gelegt.



Die passenden Pants Annie für Mädels und Rebel-Pants für kitende Herren von Powderhorn



Nicht nur funktionell, sondern auch stylisch sind die Pants von Norrøna

Die Bormio-Pants von Spyder komplettieren mit neuer Osmo-X-Static-Membran das Snowkiteoutfit

Für Touren konzipierter und daher im Griff perfektionierter G'Reptile-Handschuh von Komperdell



Rennhandschuh mit großem Protektionsvermögen: der Palm Comp 2.0 von POC

750 Milliliter wärmendes Getränk passen in die Geysir-Thermosflasche von Maloja



Die Wärmflasche Maloja Spruce ist optimal für lange Wintertage nach dem Snowkiten



Rundum

Hände, Gesicht und Augen schützen oder einfach rundum wohlfühlen – dafür haben wir einige interessante Dinge herausgesucht.



Maloja Wamsl-Kissenbezug aus hochwertigem Wollmix für das Alp-Appeal-Feeling zu Hause



Ted-Frottee-Handtuch mit 140 Zentimetern Länge von Maloja



Modische Winterstiefel mit Funktion von Merrell

Der Cross2-Protektor ist leicht und das sicherste Modell von Komperdell



Hals und Wirbel

Heute wird mehr denn je auf Protektoren Wert gelegt, wenn es um den Actionsport geht.



Rückenprotektor von POC im WFL-Look, durch dessen Verkauf Wings for Life unterstützt wird



Wenn es um Crash-Sicherheit geht, ist die Godfather von Komperdell die perfekte Wahl

Auch rund um die Hüfte ist man mit den Protektoren dieser Airshock-Pants besonders gut gesichert



Eine Ladies-Collection für Damen des Cross2 ist ebenfalls von Komperdell erhältlich



Die Packs sichern vor allem die Rückenpartie

KITE & FRIENDS

jetzt als eMagazin



www.onlinekiosk.de




www.pubbles.de

Weitere Infos auf

www.kite-and-friends.de/emag





Text und Fotos: Bertrand Boone
Übersetzung: Anne-Lise Ingresso

VON NOLI'S KONAK IN DIE BERGE

MAZEDONIEN



Genf, Flughafen: Die Schweizer Fabio Ingresso, Romain Luppi, Goody Gaudart und Fred Contat sowie die Franzosen Clémentine Bonzon und Bertrand Boone fliegen in die Hauptstadt des Kosovo. In Pristina schneit es und unsere Freunde Arian und Bajram warten bereits mit ihren beiden Autos auf uns. Zwei Stunden später kommen wir im Skiort Popova Sapka an, auf 1.700 Meter über dem Meeresspiegel. Wir sind im Nordwesten von Mazedonien, etwa 18 Kilometer von Tetovo entfernt.

Freestyle rockt über Mazedonien





Im Häuschen der Bergstation wärmen sich Kiter und Polizisten gemeinsam



Popova Sapka

Unsere Unterbringung liegt in der Mitte des Skiorts. Noli's Konak ist ein ganz schönes, neues Hotel, in dem es sich angenehm wohnen lässt und das nicht zu teuer ist. Auch das Essen ist dort sehr gut. Wir kiten von der Bergstation aus und der Sessellift dorthin ist modern. Der Spot selber liegt auf 2.500 Meter und sieht sehr einladend aus. Als wir durch das Nebelmeer kommen, sehen wir einen riesigen Hang mit Pulverschnee – und auf der Spitze weht ordentlich Wind! In weiter Ferne können wir den Kosovo und Albanien erkennen. Die Kiter spielen bald begeistert in diesem neugewonnenen

Paradies, zelebrieren große Flüge und zeigen ihr gesamtes Freestyle-Programm.

Zu spät!

Die Kitesession ist so klasse, dass wir völlig vergessen, auf die Uhr zu schauen. So kommen wir zu spät zum Sessellift, um wieder hinunterzufahren. Alles ist schon geschlossen! Mit den Skiern ins Tal abzufahren kommt gar nicht in Frage: Wir kennen uns hier nicht aus und der Nebel ist außerdem viel zu dicht. So schlüpfen wir ins Bergstationshäuschen – und treffen dort zwei Polizisten! Sie wundern sich über unsere Kites und wir kommen in der Wärme eines Holzofens ins Gespräch. Die beiden





sind hier, weil morgen ein Minister ins Dorf kommt. Nach einer Weile schalten die Polizisten den Sessellift wieder für uns ein und wir können endlich ins Tal hinab. Großartig!

Möglichkeiten

Wenn es Wind gibt, bestehen viele Möglichkeiten, direkt von der Talstation aus zu kiten. Die Stimmung ist angenehm und die Preise sind geringer als in den Alpen. Popova Sapka ist ein sehr schöner Ort zum Snowkiten und es gibt dort noch viel zu entdecken.

Mehr Infos unter:
www.noliskonak.com

Hänge werden zum Fliegen genutzt



Oberhalb des Sesselliftes genießt die Truppe ihre Freiheit am Kite

SIND TUBEKITES IM SCHNEE SINNVOLL?

Text und Fotos: Bertrant Boone



Vor dem Spaß steht der Schweiß: Aufpumpen der Schläuche

Inflatable Toys

Betrachtet man die Reportage auf den letzten Seiten, so ist deutlich zu sehen, dass die Kiter Tubekites auf dem Schnee benutzt haben. Wir haben nachgefragt, was für sie jeweils dafür und was dagegen spricht.

Vorteile:

- Der Tubekite ist straffer und bleibt auch bei unregelmäßigem Wind schön in Form.
- Er passt in der Regel besonders gut zum Wakestyle- und Freestyle-Kiten.
- Das Depower ist bei den neuesten Modellen enorm groß.
- Man kann Tubekites auch auf dem Wasser benutzen.

Nachteile:

- Ein Tubekite ist größer und schwerer als ein Softkite.
- Man muss ihn vor Gebrauch erst aufpumpen.
- Die Bladder können durch Eiskristalle undicht werden beziehungsweise beim Crash platzen.
- Ein Tubekite fliegt weniger gut bei leichtem Wind.
- Er ist für das Freeride-Kiten im Backcountry nicht optimal, da Aufbau und Start sowie Landung und Abbau schwieriger und langwieriger sind.



Optimale Kontrolle des Tubes beim Freestyle im Schnee

Wie bereits im vergangenen Winter reisten Guillaume „Chasta“ Chastagnol und ich noch einmal für fünf Tage in die herrliche Bergwelt mitten im Zentrum der Türkei – um unglaubliche Snowkite-Sessions auf dem Erciyes zu zelebrieren.

Gerade zurück nach drei unvergesslichen Wochen in den USA sind wir mit dem Flugzeug bereits wieder auf dem Weg in einen sonnigen Frühlingmorgen in den türkischen Bergen. Auf dieser Reise ist Chasta mit Frau Titaua und der 11-jährigen Tochter Kailea unterwegs, welche beide ebenfalls gute Snowkiter sind. Wir treffen bei unserer Ankunft in der Türkei den internationalen Ozone-Pro-Kiter Marek Zach aus der Tschechischen Republik. Murat Bukey, der Ozone-Händler in der Türkei, hat alles organisiert und uns eingeladen. Schon über Facebook hat Murat uns mitgeteilt, dass die Schneedecke in Erciyes in diesem Winter um einiges höher ist als sonst: also gute Nachrichten für uns!

Im letzten Winter hatten wir dank Murat den Leiter des Erciyes-Skigebiets getroffen. Wir dachten, es wäre eines dieser üblichen Treffen zum Kennenlernen gewesen, aber Memet hatte unsere Wünsche und Ratschläge für die besten Snowkite-Gebiete und Windrichtungen rund um das Resort aufgegriffen und im letzten Sommer neue Sessellifte auf der gegenüberliegenden Seite an den besten Snowkitespots umgesetzt. Was für eine unglaubliche Sache! Memet erklärt, während er uns in diesem Jahr empfängt, dass dieser Teil des Skigebiets ausschließlich dem Snowkiten vorbehalten bleibt. Außerdem hat er eine besondere Snowkite-Veranstaltung organisiert und möchte mit dem ersten Erciyes Snowkiting Festival viele Leute anlocken.

Die Verlockung

Logisch, dass das Snowkiten in der Türkei ständig zunimmt. Obwohl wir hauptsächlich Kiter von den besten türkischen Kitesurf-Stränden treffen, hat dieses Land tatsächlich auch hohe und schöne Berge. Hier ist der Erciyes im Landeszentrum besonders herauszustellen, auch wenn er nicht der Höchste ist. Vor allem im nördlichen Teil, in dem östlich der Kaukasus liegt, gibt es richtig hohe Gipfel, unter denen der Ararat höher als 5.000 Meter ist. Hier am Erciyes sind wir nicht so weit von Kappadokien entfernt, mit seinen berühmten, einzigartigen Höhlen im Gestein. Die Berge rundherum sehen wie große Hügel aus, ausgenommen einiger weniger wie dem Erciyes-Vulkans, welcher uns beim Blick aus unserem Zimmerfenster wirklich beeindruckt.

Dieser Vulkan ist der Traum unseres Freundes Chasta, der den Gipfel per Kite erreichen möchte, um dann mit dem Schirm im Rucksack bergab Freeriden zu können. Überall locken die steilen Hänge, die direkt ins Erciyes-Skigebiet führen. Der linke Teil des Vulkans, an dem man bis zur Spitze hinaufgelangen könnte, ist direkt

vom Ace-Hotel aus zu sehen, ebenso wie die eindrucksvollen, vertikalen Schneekanäle zwischen den Klippen. Doch man braucht einen Nordostwind, um den Gipfel zu erreichen, und wir hatten im letzten Jahr nur Südwestwind – und so schafften wir nie mehr als das untere Viertel per Kite. Diese Herausforderung zu meistern, bleibt unser Hauptziel in diesem Winter.

Schnee ohne Grenzen

Die Erciyes-Berge kann man aus Deutschland einfacher erreichen als beispielsweise Alaska oder Neuseeland. Die Flugtickets und der Transfer sind für leidenschaftliche Snowkiter durchaus erschwinglich. Vom Flughafen Kayseri sind es dann nur 20 Minuten Fahrt zum Erciyes-Resort. Allerdings sind diese 20 Minuten das Timing unter normalen Umständen. Bei unserer Ankunft an einem verschneiten Nachmittag blies der Schneesturm derart hart, dass wir es nicht leicht hatten, den Ort zu erreichen. Autos wären in großen Wehen aus frischem Pulverschnee zwei Kilometer vor dem Ort stecken geblieben. Wir würden also als Schneewanderer durch den Tiefschnee stapfen müssen. Natürlich könnten wir uns darüber beklagen, aber andererseits war all

Erciyes-Vulkan

Marek Zach genießt Powder
und Wind im Überfluss

dieser Schnee für unsere Snowkite-Pläne in den nächsten Tagen ziemlich perfekt. Der starke Wind würde ungewöhnliche Formen in den Schnee zeichnen – perfekt zum Kiten und für tolle Bilder! Und vor allem Murat war besonders begeistert, denn er war so aufgeregt, uns die perfekten Schneebedingungen in seinem Skigebiet zu zeigen, sodass wir uns alle in guter Stimmung auf den Weg machten. Als wir das Hotel erreichten, freuten wir uns, im Warmen zu sein, und kamen genau rechtzeitig zum Abendessen!

Kiting für alle

Bei unserer ersten Session am Tag danach hingen noch ein paar leichte Wolken am Himmel, aber alle Pisten waren weiß bedeckt, einige jedoch auch von Nebel, und es wehte eine sanfte Südwest-Brise. Unser Hotel lag direkt an der Piste, sodass wir beinahe vom Frühstückstisch den Kite neben dem Hotel starten konnten. Dutzende von Kilometern mit frischem

Pulverschnee ohne jede Spur lagen vor uns. Unser Ziel für die erste Fahrt war wie im vergangenen Jahr der Gipfel. Chasta, Marek und ich starteten im Nebel mit kühlem Wind und dachten uns, dass der blaue Himmel nicht weit sein dürfte. Die Windrichtung aus Südwesten am Hotel war nicht perfekt, um den Vulkan zu erklimmen, und wir konnten riesige Schneeverwehungen an der Spitze ausmachen, wie sie durch starken Wind entstehen. Gar nicht so einfach, dort oben die Windrichtung zu erkennen, aber uns war bereits klar, dass es nicht leicht sein würde, mit so starkem Wind den Gipfel überhaupt zu erreichen. Und genau wie im letzten Jahr mussten wir auch diesmal wieder etwa in der Mitte des Berges aufgeben. Jeden Tag schauten wir auf die Wetter-Bedingungen, aber der Südwestwind blieb die gesamte Woche über stabil und stark, sodass wir nicht nach oben gelangen konnten. Das machte aber nichts, denn im nördlichen Teil des Ortes hatten wir dennoch unseren

Spaß. Die Schneedecke war wirklich unglaublich, besonders, wenn man bedenkt, dass wir uns gerade einmal auf 1.200 Metern Höhe bewegten. Sie betrug mehr als einen Meter, plus eine 30 bis 50 Zentimeter dicke Schicht frischen Pulverschnees vom letzten Schneesturm. Da kann sich jeder auf seine Weise austoben!

Chasta war mit seiner Familie unterwegs. Wenn das Terrain zu schwierig wird, zieht er Tochter Kailea mit einem Seil entlang, bis sie dann in sicheren Schneefeldern wieder ihre 6.0er-Access starten kann. Seine Frau Titaua bleibt immer dabei und wir merken, wie cool es sein muss, weite Landschaften mit der ganzen Familie zu erkunden.

Abenteuer

Marek sucht sich sein eigenes Terrain; vor allem einige

Beim Erciyes Snowkiting Festival ist die
Schar der Fotografen groß

glatte Schneehänge haben es ihm angetan, um endlose Flüge im leichten und gleichmäßigen Wind zu genießen. Ich versuche, dabei zu bleiben und lande meinen Kite manchmal, um einige Video-Clips zu drehen. Und ich bin gerade erst dabei, das Fliegen zu lernen. Nicht hoch, sondern mit totaler Sicherheit fallen meine Versuche aus, und so ist das hier die perfekte Location für mich. Die sanften Hänge, mit 50 bis 80 Zentimetern frischem Powder bedeckt, und ein Wind, der so gleichförmig wie am Meer weht. Wir folgen unserer Neugierde auf der Suche nach besonderen Landschaften, folgen einer Fuchsspur durch den Schnee über den Berggücken. So wird es einer unserer längsten Ausflüge, eine Mischung aus coolen Flügen, Freestyle-Tricks, wenn mal ein natürlicher Kicker auftaucht, Cruisen mit dem Wind, einer Pause für ein Sandwich oder einen Tee, dann wieder Foto-Sessions, Straßen für Chasta und Marek zum überqueren, und ab und zu ein Hügel, der erklommen werden möchte.

Jeden Tag

Auch bei den kurzen Tagen im Winter können wir um 10 Uhr loslegen und in den Bergen bis zum Sonnenuntergang um 18 Uhr kiten. Und selbst wenn Chasta und Marek trainierte Kiter sind, so leben sie über den Tag doch auch ihre Leidenschaft fürs Freestylen aus. Immer wenn sie eine durch den Wind geformte Rampe passieren, wird diese für aktuelle New-School-Tricks genutzt. Daher sind wir nach einer ganztägigen Session auch alle ziemlich müde. Und sobald die Kites verpackt sind, sieht man



Die Flächen am Erciyes sind ein gigantischer Spielplatz



durch den dunkelblauen Himmel bereits die ersten Sterne leuchten. Jetzt eine warme Dusche und ein leckeres Abendessen ...

Festival-Time

Bald wird es Sonntag, unser letzter Tag hier – und der Tag für das Erciyes Snowkiting Festival, welches Murat organisiert hat. Chasta wird die zu den Windbedingungen am besten passenden Wettbewerbe vorschlagen. Natürlich gibt es eine freie Session für alle Kiter, eine Freestyle-Demo von Chasta, Marek auf einem großen Kicker vor dem Skilift, Snowkite-Einstiegskurse, die von der türkischen Kite-Schule Volkite durchgeführt werden, und ein einfaches Race, um sicherzustellen, dass jeder in der Lage ist, den Wettbewerb zu bestreiten, und ohne Wartezeiten, wie das bei Freestyle-Contests ansonsten üblich ist. Es ist beeindruckend, aus wie vielen unterschiedlichen Ecken der Türkei die Kiter gekommen sind. Und noch viele Leute mehr sind an diesem sonnigen Sonntag anwesend, um eine coole Show zu sehen. Es gibt eine Million Einwohner in Kayseri, dem nur 20 Minuten entfernten Ort. Das sollte reichen, um die Skilifte und Pisten richtig voll zu machen. Doch leider: Es weht kein Wind – Murat fällt beinahe tot um. Und das nach einer solch guten Woche fürs Snowkiting! Am Morgen hat es noch geblasen, und plötzlich, als die Veranstaltung beginnen soll, herrscht Flaute. Zum Glück gibt es ab und zu eine 1 bis 3 Knoten sanfte Brise, sodass Chasta und Marek fünfzig Meter hochfahren können und schnell genug wer-



Mit Tochter Kailea (rechts) und Frau Titaua genießt Chasta die Ausfahrten

den, um den Kicker zu nehmen und eine tolle Show zu zeigen. Sehr viele Leute und die Fotografen der lokalen Zeitungen drängen sich um das Geschehen und die beiden ernten großen Beifall. Dabei bin ich mir nicht wirklich sicher, ob die Zuschauer verstehen, wie schwer es für Marek und Chasta ist, all die extremen Tricks wie Handlepass, Switch 720 Rodeo und die Unhooked-Moves unter diesen Bedingungen durchzuführen und dabei auch noch sicher zu landen. Es spielt aber eigentlich auch keine Rolle. Um 15 Uhr entscheidet Murat, den Wettbewerb endgültig abzusagen. Ein paar der Snowkite-Anfänger können dennoch erste Versuch mit einer 13er-Frenzy unternehmen.

Verzauberung

Am Ende des Nachmittags, nach endlosem Abschied von den türkischen Kitem, als alle Menschen wieder ins Tal gegangen sind, kommt der Wind zurück – wie schade für die Veranstaltung! Da wir noch eine Nacht im Hotel bleiben, können wir eine letzte Session durch die Berge bis zum Sonnenuntergang genießen. Bei typisch rosafarbenem Winterlicht gleiten wir über die Hügel, bis der türkisblaue Himmel von einem violetten Nebel aus dem Tal eingenommen wird. Dies war die magischste Session, die wir seit Langem hatten. Manchmal bringt uns das Leben solche Momente – einfach perfekt und unbegreiflich eindrucksvoll.

Beste Show fast ohne Wind beim ersten Erciyes Snowkiting Festival



ARCHIV KOMPLETT?

Hier könnt Ihr alle Hefte von **KITE & friends** und **Sport & Design Drachen** nachbestellen.

alles-rund-ums-hobby.de

KITE & FRIENDS

NACHBESTELLUNG

KITE & friends 6/2011



Die Top-Themen:
Einleiner: Unterm Regenbogen – Rainbow Totem von Premier; Traction: HQ greift mit der Toxic an, Neues Buggygefühl mit den neuen UL-Speichenrädern; Events: Windscape – Kanadische Landschaft perfekt für Drachen!
€ 5,50

KITE & friends 5/2011



Die Top-Themen:
Traction: Vampirejagd – Libre greift in der Intermediateklasse an, Electra Unlimited; Lenkdrachen: Speed-Extremist – Test des Typhon von Long Duong; Events: Festival der Trickser in Fano
€ 5,50

KITE & friends 4/2011



Die Top-Themen:
Events: Big Berck – Weltgrößter Drachen beim Jubiläumsfestival; Traction: Speedy 3 von Libre, Concept C2 im Test; Lenkdrachen: Tricksparty: Roger Tessa-Gambassi über die Hintergründe
€ 5,50

KITE & friends 3/2011



Die Top-Themen:
Lenkdrachen: Scharfmacher – Vierleiner SkyKufe im Test, Lycos 3.0, Toxic im R-Sky; Traction: Apex 3, Norwegen; Einleiner: SunSum, Octopus; Events: Spielwarenmesse/Neuheiten 2011; Workshop: Kodak-Festival
€ 5,50

KITE & friends 2/2011



Die Top-Themen:
Events: Master-Style, Kapstadt; Traction: Method – Intermediate-Hoffnung, Viron – Trainer-Revolution; Lenkdrachen: Tango II, Racer-Gespinn; Einleiner: Tele-KAPing
€ 5,50

KITE & friends 1/2011



Die Top-Themen:
Traction: Buster Soulfly, Einsteiger von PKD; Lenkdrachen: Große Namen, Skydart und Powerhawk; Events: Feuerteventura, Drachenfest unter kanarischer Sonne; Workshop: Clownfisch-Bauanleitung
€ 5,50

KITE & friends 6/2010



Die Top-Themen:
Traction: Magma II von Elliot; Lenkdrachen: Fourtwo, Drachenlegenden; Einleiner: Becolino; Events: 30 Jahre Drachenfest in Dieppe, KLB Masters 301er-Drachengespann in St. Peter-Ording
€ 5,50

KITE & friends 5/2010



Die Top-Themen:
Traction: Freestyleboard von Next; Lenkdrachen: Test der Paraflex 3.1, Prism 4D; Workshop: Sparrow im Selbstbau, Van Amelo verrät, wie man stabile Großdrachen baut
€ 5,50

KITE & friends 4/2010



Die Top-Themen:
Lenkdrachen: Wasabi von Spiderkites, Atomic von Invento; Traction: Zebra-Buggy von Libre, Depower-einstieig – Access XT und Imit II; Einleiner: Kleeblatt von Colours in Motion
€ 5,00

KITE & friends 3/2010



Die Top-Themen:
Lenkdrachen: Huntsman, Mustang-Test und Interview; Traction: Vapor, Vergleich der 2010er Manta und Eskimo; Einleiner: Like a Rolling Stone von Horvath; Events: WISSAWM; Workshop: Titanium
€ 5,00

KITE & friends 2/2010



Die Top-Themen:
Traction: Sieben Landboards für Fortgeschrittene im Vergleich, Charger von Peter Lynn im Test; Einleiner: Männchen von Colours in Motion; Lenkdrachen: Torero von Space-Kites
€ 5,00

KITE & friends 1/2010



Die Top-Themen:
Workshop: Froggy-Bauplan; Traction: Reactor II, Hydra von HQ-Powerkites; Lenkdrachen: Zodiac, Eternity von Level One; Events: Europa-meisterschaft; Einleiner: Zero 1.1 und Urban Ninja
€ 5,00

KITE & friends 6/2009



Die Top-Themen:
Traction: Neun Einstiegs-Boards im Vergleich, Speed 3, Oxygen III, BBS Booster XT; Lenkdrachen: Infinitys von HQ, Lycos; Events: KLB-Event Nordstrand; Workshop: Der Weg zu Hohmanns Siegereedo
€ 5,00



KITE & friends Sammelordner

Die hochwertige Sammelmappe mit einem edlen, zellophanierten Einband bietet Platz für 12 Ausgaben, also zwei Jahrgänge KITE & friends.

- ✓ 12 Ausgaben in einem Ordner
- ✓ Gebaltes Wissen immer schnell zur Hand
- ✓ Ein persönliches Archiv in einem attraktiven Sammelordner

Artikel-Nummer: 10234
€ 12,00

Alle Ausgaben findest Du unter: www.kite-and-friends.de/shop

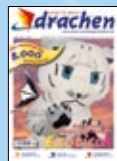
SPORT & DESIGN drachen

Sport & Design Drachen 4/2010



Die Top-Themen:
Jive II von Invento, Mo-Ko-Dako als Eigenbau, Kitefiers Meeting 2010, KAPINED/10
€ 5,50

Sport & Design Drachen 3/2010



Die Top-Themen:
I'll back und C'est la vie, darling von horvath.ch, Steel von Scirocco Kites, Drachenfest in Grömitz, Drachenreise von Singapur nach Malaysia
€ 5,50

Sport & Design Drachen 2/2010



Die Top-Themen:
Hybrid 130 von Invento, Wilde Hilde von Space Kites, Luftbildfotografie von Paris bis zur Wüste Gobi, Internationales Drachenfestival in Neupout in Belgien
€ 5,50

Sport & Design Drachen 1/2010



Die Top-Themen:
Flames von Robert Brasington, Symphony TR von Invento, Drachenfestival auf Fuerteventura, Internationales Kite Festival in Porthmouth
€ 5,50

Sport & Design Drachen 6/2009



Die Top-Themen:
Easy reloaded und Easy² von Level One, Leinenschmuck von Colours in Motion, Symphony von Invento, Independent im Eigenbau
€ 5,50

Sport & Design Drachen 5/2009



Die Top-Themen:
Papagei von Gombert Kite Productions, Salsa II von Invento fordert zum Tanz auf, Kastendrachen zum selberbauen, Internationales Drachenfest Nordney
€ 5,50

Sport & Design Drachen 4/2009



Die Top-Themen:
2009er-Lucy von Spiderkites, Bauanleitung für den Fled 270, 25 Jahre Kitefiersmeeting, Kite & Cruise-Dreamtour II
€ 5,50

Sport & Design Drachen 3/2009



Die Top-Themen:
Fünf Zellenkdrachen von Spielwarenhalt Ahlert, Großlenkdrachen im Eigenbau, Tattoo II von Invento, Kitemakers Conference Fort Worden
€ 5,50

Sport & Design Drachen 2/2009



Die Top-Themen:
Mystify von Elliot, Ultraleichtwinddrachen-Bauplan, Supersonic von Didakites, Drachenfest Fuerteventura
€ 5,50

Sport & Design Drachen 1/2009



Die Top-Themen:
Bauplan für The Witch, Skydart von Wolkenstürmer, Taurus Extended von Space Kites, Drachenfest Bebra-Iba
€ 5,50

Sport & Design Drachen 6/2008



Die Top-Themen:
Scarab Beetle von Invento, Evening Star vom Spielwarenhaus Ahlert, Vliegereeft Emmen, Festival International de Cerf-Volant, Dieppe
€ 5,50

Sport & Design Drachen 5/2008



Die Top-Themen:
Vom Body Slam zum Drop Kick, Sporty von Wolkenstürmer, Anleitung zum Bau eines SXK-Drachens, Drachenfest Istanbul
€ 5,50

Sport & Design Drachen 4/2008



Die Top-Themen:
Flam + Fuji von Didakites, T-Delta von Colors in Motion, 24. Kitefiersmeeting Fano, Windart-Installation Project RED
€ 5,50

Sport & Design Drachen 3/2008



Die Top-Themen:
Entry von Rhombus, Bauplan für den SoSo-Kite, Internationales Kite Festival Thailand, Drachenfest im dänischen Dror
€ 5,50

Sport & Design Drachen 2/2008



Die Top-Themen:
Vergleich: drei Einsteiger-Lenkdrachen, Devil-Wing Gespann von Invento, Höhenfluggewettbewerb auf Sumatra, Luftbildgalerie: San Francisco
€ 5,50

Alle Ausgaben findest Du unter: www.sport-und-design-drachen.de/shop

Deine Bestell-Karte findest Du auf Seite 67.

Telefon: 040/42 91 77-100, Telefax: 040/42 91 77-199, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb von Deutschland maximal 5,00 Euro. Auslandspreise gerne auf Anfrage.



DEPOWER

Depower, mehr Depower und noch mehr Depower – das ist ein Feature, welches in dieser Saison einmal mehr im Rampenlicht steht. Denn wer Snowkiten will, möchte gerne Kraftreserven mitnehmen, diese aber je nach Bedarf ausschalten können. Und so stehen gerade bei Einsteigermodellen und Allroundern der neusten Generation ein stabiles Flugverhalten, einfaches Handling und die Möglichkeit der Zugkraftreduktion im Fokus. Selbstverständlich sorgt bei Frenzy, Unity oder Yeti ein Safety-System für ein komplettes Auswehen im Fall der Fälle.

Wenn es um Leistung geht, dann steht die Dynamik ganz oben auf der Wunschliste, denn die modernen Snowkiter wollen ihr Zugsegel bewusst in Position bringen und gerne mal durch einen Loop ziehen. Und während frühere Modelle durch ihre vielen Ausstattungsfeatures bei Leichtwind eher zur Blei-Ente mutierten, sorgt das leichte Tuch in den Profi-Serien für ein ungeahntes Schwebeverhalten, welches die Vorteile dieser Bauart gegenüber den schweren Tubekites noch deutlicher darlegt. Und darum macht Matrixx, Montana oder Speed so schnell keiner etwas vor, wenn es darum geht, hoch am Himmel zu hängen.

Access 2012

Ozone

Depower



Wichtig für den Einsteiger- und Cruiser-Depowerkite von Ozone ist, dass er einfach kontrolliert werden kann, eine große Flugstabilität aufweist und bei konstantem Druckaufbau über ein hervorragendes Safety verfügt. Beginnend bei 4 Quadratmetern Fläche richtet sich die Access besonders an Anfänger und ist auch für den Einsatz unter schwierigen Bedingungen gedacht. Als Rider kann man sich so vollkommen auf Fahrtechnik und Manöver konzentrieren und findet einen sicheren Einstieg – von den ersten Jumps bis hin zum Backcountry-Ausflug. Dementsprechend wird der Kite auch für Fortgeschrittene nicht zu schnell langweilig.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|------------|
| Access 4.0 rtf | 760,- Euro |
| Access 6.0 rtf | 825,- Euro |
| Access 8.0 rtf | 910,- Euro |
| Access 10.0 rtf | 945,- Euro |
| Access 12.0 rtf | 975,- Euro |

Test Vorgängermodell: KITE & friends 4/2010:

„DIE GUTE KONTROLLIERBARKEIT BEI GLEICHZEITIGER GUTMÜTIGKEIT LÄSST DIE VOLLE KONZENTRATION AUF DEN TRICK ZU UND ÜBERFORDERT DEN FAHRER NIE.“

Apex 3

HQ-Powerkites

Depower



Test: KITE & friends 3/2011:
„DIE APEX 3 IST PERFEKT FÜR ALLE, DIE EINEN GUTMÜTIGEN KITE SUCHEN UND TROTZDEM AUF DEM NEUESTEN TECHNISCHEN STAND SEIN WOLLEN.“

Die Apex 3 wurde zur letzten Saison neu entwickelt und soll als einsteigertauglicher Allrounder bei einfachem Handling eine ansprechende Performance liefern. Der Beginner soll sich sofort wohlfühlen und der Könner im Backcountry blind auf seinen Kite verlassen können. Auch die Drehgeschwindigkeit, der Lift, das Depower und das Safety-System sind auf einem guten Stand und sorgen für anhaltenden Spaß.

FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|------------|
| Apex 3 3.0 rtf | 495,- Euro |
| Apex 3 5.0 rtf | 565,- Euro |
| Apex 3 7.5 rtf | 640,- Euro |
| Apex 3 10.0 rtf | 699,- Euro |



Charger

Peter-Lynn

Depower

Die Twinskin-Modellreihe von Peter Lynn besticht mit der Charger als ihrem aktuellsten Spross, welcher schneller fliegen, enger drehen und besser aufkreuzen können soll als seine Vorfahren. Ein dünneres Profil bei größerer Kammerzahl ist das Geheimnis des Performance-Gewinns. Das große Depower und die hohe Flugstabilität übernimmt die Charger von ihren Ahnen, doch das Low-End wurde wesentlich verbessert. Ein aktuelles Sicherheitssystem bietet die Navigator-Controlbar. Lieferbar in drei Farben und sechs Größen.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|--------------|
| Charger 6.0 rtf | 859,- Euro |
| Charger 8.0 rtf | 919,- Euro |
| Charger 10.0 rtf | 999,- Euro |
| Charger 12.0 rtf | 1.099,- Euro |
| Charger 15.0 rtf | 1.179,- Euro |
| Charger 19.0 rtf | 1.279,- Euro |

Test: KITE & friends 2/2010:

„KAUM IM WINDFENSTER ANGEKOMMEN, LIEGT DIE STRÖMUNG AUCH SCHON AN UND DIE REISE GEHT MIT HOHER GESCHWINDIGKEIT LOS.“



Frenzy 2012

Ozone

Depower

Die Frenzy von Ozone ist das aktuelle Modell des Originals, das dank ordentlicher Streckung und mittels Diagonalprofilen reduzierter Waage ein großes Leistungsspektrum hat und im gesamten Windbereich guten Zug aufweist. Selbstverständlich hat der Kite einen großen Depower-Bereich. Drei Auslassventile erhöhen die Robustheit der Frenzy unter allen Bedingungen. Das neue Flag-Out-Safety-System ermöglicht ein komplettes Auswehen des Kites ohne Restzug.

FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|--------------|
| Frenzy 5.0 rtf | 1.100,- Euro |
| Frenzy 7.0 rtf | 1.160,- Euro |
| Frenzy 9.0 rtf | 1.210,- Euro |
| Frenzy 11.0 rtf | 1.275,- Euro |
| Frenzy 13.0 rtf | 1.315,- Euro |



Frenzy Ultralite

Ozone

Depower



Die Ultralite basiert auf der aktuellen Frenzy, ist aber aus leichteren Materialien gebaut, um Gewicht und Packmaß zu minimieren, was sie besonders für das Fahren im Backcountry prädestiniert. Durch einen Mix aus 27- und 36-Gramm-Tuch wird der Kite etwa 25 Prozent leichter, ist damit aber auch empfindlicher und nur für erfahrene Rider geeignet, die ihren Kite wirklich in jeder Situation zu kontrollieren wissen.

FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------------------|--------------|
| Frenzy Ultralite 5.0 rtf | 1.150,- Euro |
| Frenzy Ultralite 7.0 rtf | 1.310,- Euro |
| Frenzy Ultralite 9.0 rtf | 1.405,- Euro |
| Frenzy Ultralite 11.0 rtf | 1.530,- Euro |
| Frenzy Ultralite 13.0 rtf | 1.620,- Euro |



Luis

JN-Kites

Depower



Bereits zur letzten Saison hatte JN-Kites den Freeride-Kite Luis im Programm. Durch seine überraschend hohe Streckung entwickelt der Schirm eine gute Performance. Dabei geht es allerdings nicht ums Freestylen, sondern um das effektive Freeriden. So soll der Luis ideal zum Erkunden des Backcountryrs sein und auch eine flotte Fahrweise ermöglichen.

FACTS

Größe:

Luis 5.0 rtf
Luis 7.0 rtf
Luis 11.0 rtf

Preis:

995,- Euro
1.095,- Euro
1.195,- Euro



Matrixx

HQ-Powerkites

Depower



Die Matrixx ist der Hangtimekite von HQ und besitzt ein super Low-End, sodass auch bei leichtem Wind ausreichend Power für fette Kiteaction besteht. Die Matrixx ist ein Schirm, der geflogen werden will, um die maximale Leistung aus ihm herauszukitzeln. Als Closedceller ist dieser Schirm das ganze Jahr über auch zum Landboarden und Kitesurfen geeignet.

FACTS

Größe:

Matrixx 9.0 rtf
Matrixx 12.0 rtf
Matrixx 15.0 rtf

Preis:

1.170,- Euro
1.260,- Euro
1.320,- Euro



Montana 7

HQ-Powerkites

Depower



Noch mehr Performance und Dynamik waren die Ziele bei der Entwicklung des neuesten Depower-Opencellers von HQ. Aber auch die Sicherheit stand im Fokus der Konstrukteure, die auf ein einfaches Handling – auch unter schwierigen Bedingungen – Wert gelegt haben. Eine reduzierte Waage und viel Know-how aus dem Paragliding-Segment sorgen für einen großen Windbereich und gute Leichtwindperformance, wobei Hangtime und kompromisloser Lift die wichtigsten Features der Montana bleiben.



FACTS

Größe:

Montana 7 7.0 rtf
Montana 7 9.0 rtf
Montana 7 12.0 rtf
Montana 7 14.0 rtf

Preis:

915,- Euro
975,- Euro
1.075,- Euro
1.125,- Euro

Test Vorjahresmodell: KITE & friends 4/2011:

„DIE MONTANA IST EINER DER RADIKALSTEN UND ZUGLEICH NOCH STABIL FLIEGENDEN OPENCCELLER-DEPOWERKITES“





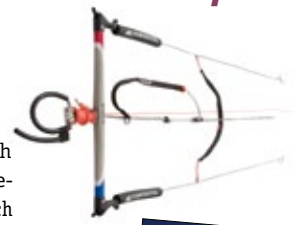
Neo 3

HQ-Powerkites

Depower



Durch direktes Lenkverhalten und sehr gutes Bar-Feeling gibt die neue Neo dem Rider in allen Situationen ein unmittelbares Feedback. Eine Performance-Verbesserung wurde vor allem durch mehr Dynamik und Speed realisiert, was insbesondere bei ausgehakten Moves fühlbar ist. Die Closedcell-Technologie macht auch den Einsatz auf dem Wasser problemlos möglich.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|----------------|--------------|
| Neo 3 6.0 rtf | 899,- Euro |
| Neo 3 8.0 rtf | 999,- Euro |
| Neo 3 11.0 rtf | 1.099,- Euro |

Test Vorgängermodell: KITE & friends 5/2010:

„ZUM ABHEBEN GENÜGT ES, DEN KITE KURZ HINTER DEN ZENIT ZU FLIEGEN UND DIE BAR KRÄFTIG ANZUPOWERN.“



Outlaw

Flysurfer

Depower



Seit drei Jahren gibt es von Flysurfer einen leistungsstarken Opencell-Depowerkite: die Outlaw. Sie weist sowohl ein Full-Depower auf als auch die typische Jet-Flap-Technologie. Performance und Drehgeschwindigkeit sind ordentlich vorhanden, wobei das einfache Handling nicht vernachlässigt wurde. Die Outlaw ist mit einem Frontline-Safety ausgerüstet, aber auch eine Crossline für das im Schnee beliebte Backline-Safety liegt bei und kann installiert werden. Die Deluxe-Variante der Outlaw besticht durch ein leichtes, leistungsstarkes Segeltuch, wodurch besonders die großen Größen im Low-End wesentlich früher losgehen.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------------------|--------------|
| Outlaw 4.0 irtf | 699,- Euro |
| Outlaw 6.0 irtf | 799,- Euro |
| Outlaw 8.0 irtf | 899,- Euro |
| Outlaw 10.0 irtf | 999,- Euro |
| Outlaw 12.0 irtf | 1.099,- Euro |
| Outlaw 14.0 irtf | 1.199,- Euro |
| Outlaw Deluxe 4.0 irtf | 949,- Euro |
| Outlaw Deluxe 6.0 irtf | 1.099,- Euro |
| Outlaw Deluxe 8.0 irtf | 1.199,- Euro |
| Outlaw Deluxe 10.0 irtf | 1.399,- Euro |
| Outlaw Deluxe 12.0 irtf | 1.499,- Euro |
| Outlaw Deluxe 14.0 irtf | 1.599,- Euro |



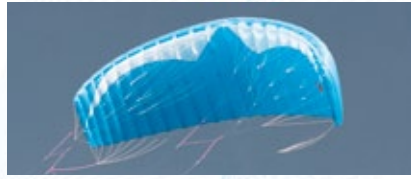
Test: KITE & friends 2/2009:
 „DIESER KITE FLIEGT IN PUNCTO DEPOWER IN DER HÖCHSTEN LIGA.“

Pantera

Libre

Depower

Vor allem bewährt ist der seit einigen Jahren von Libre angebotene Depowerkite Pantera, der vornehmlich auf einfaches Handling beim Depower-Einstieg ausgelegt ist und mit Intermediate-Leistung genügend Performance bietet. Besonders bei wenig Wind weiß die Pantera durch ihr geringes Gewicht zu bestehen. Dabei beschränkt sich das Angebot auf die bisher lieferbaren drei Größen. Auch das Bar-System blieb unverändert.



Test: KITE & friends 5/2007:

„EIN GEWISSER GRUNDZUG MACHT ES EINSTEIGERN LEICHT, IN FAHRT ZU KOMMEN UND ZU BLEIBEN.“

FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|------------|
| Pantera 6.5 rtf | 610,- Euro |
| Pantera 9.0 rtf | 651,- Euro |
| Pantera 12.0 rtf | 742,- Euro |

Plasma

Elliot

Depower

Als Depowerkite für den Einstieg bietet Elliot weiterhin die Plasma an. Bei dem in vier Größen erhältlichen Modell wurde besonders auf die Flugstabilität Wert gelegt, wobei der Lift und das Drehvermögen in den Hintergrund gerückt sind. Interessant ist der günstige Preis des Kites, welcher beim Cruisen und bei den ersten Hüpfen sicher konstant seinen Dienst tun wird.



Test: KITE & friends 5/2008:

„EINFACH DEN KITE AM FENSTERRAND ABSTELLEN UND SICH VON IHM ZIEHEN LASSEN.“

FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|------------|
| Plasma 4.0 rtf | 425,- Euro |
| Plasma 6.0 rtf | 479,- Euro |
| Plasma 8.5 rtf | 529,- Euro |
| Plasma 11.0 rtf | 579,- Euro |

Psycho 4

Flysurfer

Depower



Seit gut zwei Jahren ist die Freestyle-Waffe von Flysurfer erfolgreich auf dem Markt. Zusätzlich zur üppigen Power hat man gerade beim Depower neue Wege beschritten, da der Kite nicht nur durch die Anstellwinkelveränderung und Profilverwölbung in der Entwicklung seines Auftriebs beeinflusst werden kann: Auch die projizierte Fläche wird verändert, wenn man die Bar bewegt. Bewährt hat sich ebenfalls die Infinity-Bar mit Fünfter-Leine-Safety. Die Psycho ist zusätzlich in einer edlen Deluxe-Version aus leichtem Tuch erhältlich.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------------------|--------------|
| Psycho 4 6.0 irtf | 1.149,- Euro |
| Psycho 4 8.0 irtf | 1.299,- Euro |
| Psycho 4 10.0 irtf | 1.449,- Euro |
| Psycho 4 12.0 irtf | 1.549,- Euro |
| Psycho 4 15.0 irtf | 1.699,- Euro |
| Psycho 4 19.0 irtf | 1.849,- Euro |
| Psycho 4 Deluxe 6.0 irtf | 1.299,- Euro |
| Psycho 4 Deluxe 8.0 irtf | 1.499,- Euro |
| Psycho 4 Deluxe 10.0 irtf | 1.699,- Euro |
| Psycho 4 Deluxe 12.0 irtf | 1.849,- Euro |
| Psycho 4 Deluxe 15.0 irtf | 1.999,- Euro |
| Psycho 4 Deluxe 19.0 irtf | 2.199,- Euro |

Test: KITE & friends 6/2008:

„MIT DER PSYCHO HAT FLYSURFER WIEDER EINE PUNKTLANDUNG HINGELEGT.“





Radical

Libre

Depower

Oberhalb der gutmütigen Pantera bietet Libre den leistungsstarken Depowerkite Radical an. Mit einem guten Depower-Bereich und hoher Leistungsausbeute bietet die Radical genügend Kraft für den Freestyle-Einsatz. Trotz großer Gutmütigkeit bei starkem Wind ermöglicht die Radical auch depowert ein direktes Handling, welches durch die höheren Barkräfte allerdings eher etwas für sportliche Kiter ist.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Radical 6.0 | 790,- Euro |
| Radical 7.5 | 820,- Euro |
| Radical 9.5 | 850,- Euro |
| Radical 12.0 | 948,- Euro |

Test: KITE & friends 3/2008:

„SCHNELLIGKEIT, DREHFREUDIGKEIT, STABILITÄT, VIEL LEISTUNG UND NOCH MEHR LIFT ZEICHNEN SIE AUS.“

Randas

JN-Kites

Depower



Die Randas von JN-Kites ist klar als Freestyle-Kite und Hangtime-Waffe konzipiert. Der große Lift wurde mit den Flugeigenschaften eines Tubekites kombiniert, sodass sich auch Wasser-Kiter schnell mit der Randas vertraut fühlen. Dabei steht natürlich die Flugstabilität an erster Stelle, damit es beim Umsetzen der im Sommer erlernten Moves im Schnee keine bösen Überraschungen gibt.



Test: KITE & friends 1/2011:

„FÜR NEWSCHOOLER IST IMMER GENUG DRUCK IM SCHIRM ABRUFBAR.“

FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|--------------|
| Randas 6.0 irtf | 995,- Euro |
| Randas 8.0 irtf | 1.095,- Euro |
| Randas 10.5 irtf | 1.195,- Euro |

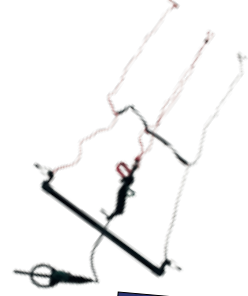
Slope

Zebra-Kites

Depower



Die günstige Marke hat bereits im Landkite-Segment mit Vierleinern durch deren hohe Qualität und den typischen Look punkten können. Nun bringt Zebra mit der Slope einen Depowerkite. Er ist in Richtung eines Hochleisters konzipiert, soll dabei aber durchaus mit einsteigertauglichen Flugeigenschaften aufwarten. Die Bar entspricht der bei den Modellen Pantera und Radical von Libre.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------|------------|
| Slope 4.0 | 555,- Euro |
| Slope 6.5 | 635,- Euro |
| Slope 9.0 | 675,- Euro |
| Slope 12.5 | 785,- Euro |

Test: KITE & friends 1/2011:

„DIE KITES SIND ANSPRUCHSLOS ZU FLIEGEN UND WACHSEN MIT DEN FÄHIGKEITEN DES PILOTEN' EINE LANGE ZEIT MIT.“

Solid

North

Depower



Der in drei Größen erhältliche North-Snowkite wurde in Profil und Waage so abgestimmt, dass die Flugeigenschaften aller Größen möglichst identisch ausfallen. Die kleinen Kites fliegen also so harmonisch und stressfrei wie es realisierbar war. Mit der Vario-Trim-Option ist es zusätzlich möglich, die Flugeigenschaften an die Wünsche des Piloten anzupassen. Durch die Fifth-Element-Sicherheitsauslösung kann der Kite – am mittleren Profil gehalten – drucklos auswehen.

FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------|--------------|
| Solid 4.0 rtf | 799,- Euro |
| Solid 6.0 rtf | 899,- Euro |
| Solid 9.0 rtf | 1.029,- Euro |

Speed3

Flysurfer

Depower

Der Depower-Hochleister Speed3 von Flysurfer macht durch gutes Ansprechverhalten und perfektes Handling als Race- und Freeride-Gerät von sich reden. Das Depower ist in Anlehnung an die Psycho4 auf dem modernsten Stand der Flysurfer-Entwicklung. Die gute Handhabbarkeit ermöglicht einen noch einfacheren wie effizienteren Einsatz der Speed3 im Schnee.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------------------|--------------|
| Speed3 12.0 irtf | 1.599,- Euro |
| Speed3 15.0 irtf | 1.749,- Euro |
| Speed3 19.0 irtf | auf Anfrage |
| Speed3 Deluxe 12.0 irtf | 1.899,- Euro |
| Speed3 Deluxe 15.0 irtf | 2.099,- Euro |
| Speed3 Deluxe 19.0 irtf | 2.299,- Euro |
| Speed3 Deluxe 21.0 irtf | 2.499,- Euro |



Test: KITE & friends 6/2009:

„DIE HANGTIME IST IN BEIDEN VERSIONEN SCHON FAST AUF GLEITSCHIRMNIVEAU.“



Unity

Flysurfer

Depower



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------------|--------------|
| Unity 6.0 irft | 999,- Euro |
| Unity 8.0 irft | 1.149,- Euro |
| Unity 10.0 irft | 1.299,- Euro |
| Unity 12.0 irft | 1.499,- Euro |
| Unity Deluxe 6.0 irft | 1.249,- Euro |
| Unity Deluxe 8.0 irft | 1.399,- Euro |
| Unity Deluxe 10.0 irft | 1.549,- Euro |
| Unity Deluxe 12.0 irft | 1.699,- Euro |

Die Unity hat sehr erfolgreich die Pulse abgelöst und zeigt, dass die Erfahrungen der Kites Psycho4, Speed3, aber auch Viron in diesem Kite umgesetzt werden konnten. Herausgekommen ist ein durchdachter, äußerst stabil fliegender Kite, der in starken, böigen Winden ideal und in den großen Größen eine ruhige Bank ist. Besonderes Highlight: die Infinity-II-Bar.

Test: KITE & friends 6/2011:

„DIE FLUGPHASE DAUERT ERSTAUNLICH LANGE, LÄSST SICH JEDOCH JEDERZEIT DURCH DEPOWERN BEENDEN.“



K19

Spleene

Depower



Der Leichtwind-Depowerkite von Spleene ist bewusst kein Tube-, sondern ein Closedcell-Softkite, um bereits bei der kleinsten Brise seine Performance zu generieren. Hier waren die Profis von Gleitschirm- und Landkite-Entwickler U-Turn am Werk. Natürlich wurde auch auf Flugstabilität und Drehverhalten geachtet, um eine rundum eindrucksvolle Leichtwindwaffe zu erhalten, die kaum mehr als 3 Kilogramm wiegt.



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|--------------|
| X19 19.0 rft | 2.149,- Euro |

Yeti

Gin

Depower



Der Yeti soll die Stärken seiner Vorgänger Inuit und Eskimo kombinieren und ausgewogene Flugeigenschaften für alle Könnensstufen bieten. Bei Freeride-Sessions in böigem Wind und bei Freestyle-Tricks sorgt eine hohe Flugstabilität für Sicherheit. Mit dem 5-Leinen-Safety kann der Kite komplett drucklos gemacht werden.

FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------|------------|
| Yeti 4.5 rft | 749,- Euro |
| Yeti 6.0 rft | 799,- Euro |
| Yeti 8.0 rft | 849,- Euro |
| Yeti 10.5 rft | 899,- Euro |





Termine

07.-15.01.2012

Snowkitemasters am Col du Lautaret (F)
mit internationalem Wettkampf
www.mmv-snowkitemasters.com

14.-15.01.2012

Libre-Festival am Reschensee (I)
mit Test der 2012er Vorserienmodelle
www.libre.de

20.-22.01.2012

Snowkite Europameisterschaft und Deutsche Meisterschaft
Freestyle und Race am Reschensee (I) nach ISKA
www.snowkite-meisterschaft.de

28.-29.01.2012

Swiss Snowkitetour – 1. Tourstopp Les Rousses (F)
www.snowkitetour.ch

03.-05.02.2012

US-Open Snowkitemasters in Skyline/Utah (USA)
www.snowkitemasters.com

22.-26.02.2012

WISSA Championships St. Ignace, Michigan (USA)
www.wissa2012.com

24.02.2012

Einsendeschluss Movie Contest Swiss Snowkitetour
www.snowkitetour.ch

01.-03.03.2012

Swiss Snowkitetour – 2. Tourstopp Silvaplana (CH)
mit Big Kiterparty
www.snowkitetour.ch

23.-25.03.2012

Cortina Snowkite Contest am Passo Giau (I)
www.cortinasnowkitecontest.comde

Jetzt bestellen!



Handliches A5-Format
mit 84 Seiten.
Mit zahlreichen Fotos
und Abbildungen.
Nur 8,50 Euro

Alle Grundlagen des Traction-Kitings – zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee

- ✓ Einführung in die verschiedenen Drachentypen
- ✓ Grundlagen der Steuerung
- ✓ Einblick in die Haltesysteme
- ✓ Praktische Tipps zum Vorbereiten für den Start
- ✓ Vorstellung der Sportgeräte
- ✓ Die wichtigsten Fahrmanöver bis hin zu den ersten Tricks

... und vieles mehr.

Jetzt bestellen – einfach ausfüllen und ab damit.

Wellhausen & Marquardt Medien, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51,
22085 Hamburg. Schneller geht's per Fax: 040/42 91 77-199

Ich will das Traction-Workbook: Bitte sendet mir das Buch zum Preis von € 8,50 zuzüglich € 2,50 Versandkosten.

Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Wohnort

Land

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Mehr attraktive Angebote: www.alles-rund-ums-hobby.de

Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-100, Telefax: 040/42 91 77-199

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.



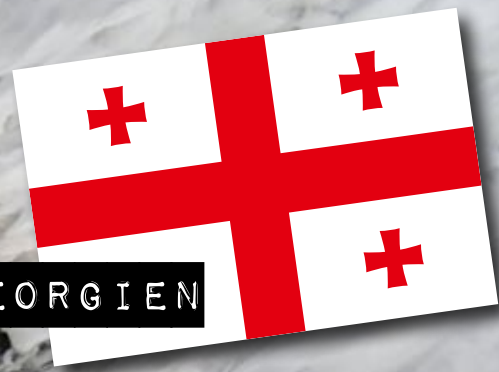
TIEFSCHNEE

Am nächsten Tag landeten wir abends in Tbilissi (Tiflis), der Hauptstadt von Georgien. Abgesehen von einer Menge Polizisten war der Flughafen leer und zum Glück wartete der Hotel-Shuttle schon auf uns. Der Fahrer sprach allerdings kein Wort Englisch, aber was soll's ... Wir fuhren in einem kräftigen Regen in Richtung Berge. Bei sehr schlechter Beleuchtung, mit Straßensperren der Polizei und Schildern in kyrillischer Schrift waren wir froh, nicht selbst fahren zu müssen. Zwei Stunden später wurde aus dem Regen heftiger Schneefall, aber trotz einiger Steine auf der Straße gelangten wir endlich doch ans Ziel. Das Hut Hotel in Gudauri ist komfortabel und war hauptsächlich mit Studenten aus Lettland, Estland, Litauen und Kasachstan belegt, die zum Skifahren dorthin kommen. Die Atmosphäre war sehr entspannt und von Anfang an verstanden wir uns sehr gut mit allen anderen Gästen – besonders bei dem reichlich fließenden Wodka!

Showdown in Gudauri

Am nächsten Tag herrschte traumhaftes Wetter und wir sahen uns von riesigen Bergen umgeben. Gudauri liegt auf

Text und Fotos:
Bertrand Boone



SNOWKITING IN GEORGIEN

OHNE REUE!

Flughafen Genf – hier beginnt unsere Snowkiting-Reise, und es geht nach Georgien im Südkaukasus. Die vier Teilnehmer dieser Expedition sind Fabio Ingresso (North-Teamrider), Etienne Lhote (F-One-Teamrider), Johann Civel (Ozone-Teamrider) und ich. Als wir die ersten Fotos von diesem Land mit seinen weiten Schneestrecken erblickten, sahen wir uns schon auf einem Snowkite-Trip dorthin. Mit Gipfeln von 5.000 Metern über dem Meeresspiegel waren wir zwar absolut schneesicher, brachen aber in unbekannte Gefilde auf. Ich hatte das letzte Mal im Jahr 2008 von Georgien gehört, als sich das Land im Krieg mit Russland befand. Zwei Jahre später schien der Frieden, trotz der Spannungen mit der Russischen Föderation, wiederhergestellt zu sein. Am Tag vor unserer Abreise rief ich in unserem Hotel in Gudauri an, einem Skigebiet im Nordwesten des Landes: Alles war okay, jemand würde uns am Flughafen abholen.

Die Sowjetunion ist allseits präsent, während der Schilderposten Ski-Heil wünscht

2.015 Metern über dem Meeresspiegel und die Skilifte bringen einen bis auf 3.300 Meter hoch. Wir waren sofort vom Anblick der gewaltigen Schneemassen und von den enorm steilen Hängen begeistert, die von einer Höhe von 1.000 bis 3000 Meter verliefen. Es war einfach überwältigend! Zuerst wurde aber der Ort erkundet. Wir fanden ein paar Hotels und nur sehr wenige Geschäfte, diese jedoch mit modernen Einrichtungen. Da dies eines der größten Skigebiete in Georgien ist, war es bereits zur Zeit des sowjetischen Regimes sehr trendy. Die Skilifte öffneten normalerweise um 10 Uhr, aber an diesem Tag gab es einen Stromausfall und alle Gäste mussten an der unteren Station warten. Gegen 13 Uhr kam eine leichte Brise auf und wir legten sofort unsere Kites vor den noch immer wartenden Skifahrern aus, um uns nach oben ziehen zu lassen. Es dauerte eine Stunde, bis wir die Station am oberen Ende des Skigebiets erreichten. Dort trafen wir ein paar Wanderer, die den Gipfel wegen des Stromausfalls in mehr als 3 Stunden erklommen hatten. Am gesamten ersten Tag waren alle Augen auf uns gerichtet und es war niemandem entgangen, wie wir den

Hang problemlos über die menschenleere Piste erklommen hatten. Schließlich gab es den ganzen Tag keinen Strom und wir weckten den Neid aller Zuschauer.

In Gudauri blieben wir nur ein paar Tage, da die Bedingungen zum Kiten nicht optimal waren, denn die sehr hohen Berge rundherum – unter anderem der Mount Kazbek (5.047 Meter) – verhindern, dass der Wind frei hereinweht. Überall konnten wir eine Menge geeigneter Spots sehen, aber die Straßen werden im Winter geschlossen und so konnten wir sie nicht



Abenteuerlustige Snowkiter:
Etienne Lhote, Fabio Ingresso
und Johann Civel





erreichen. Nur ein Hubschrauber hätte uns dorthin bringen können, aber aufgrund der Lawinengefahr flogen diese nicht. Dennoch konnten wir über das Skigebiet und die umliegenden Berge kiten. Die Atmosphäre im Ort war trotz der massiven Polizeipräsenz sehr angenehm. Generell verbrachten wir die Abende mit dem Trinken von viel „Tchatcha“ (eine Art Wodka) und Feiern mit den anderen Hotelgästen. Da wir aber zum Kiten hergekommen waren, beschlossen wir, zu einem besseren Ort am anderen Ende des Landes zu ziehen.

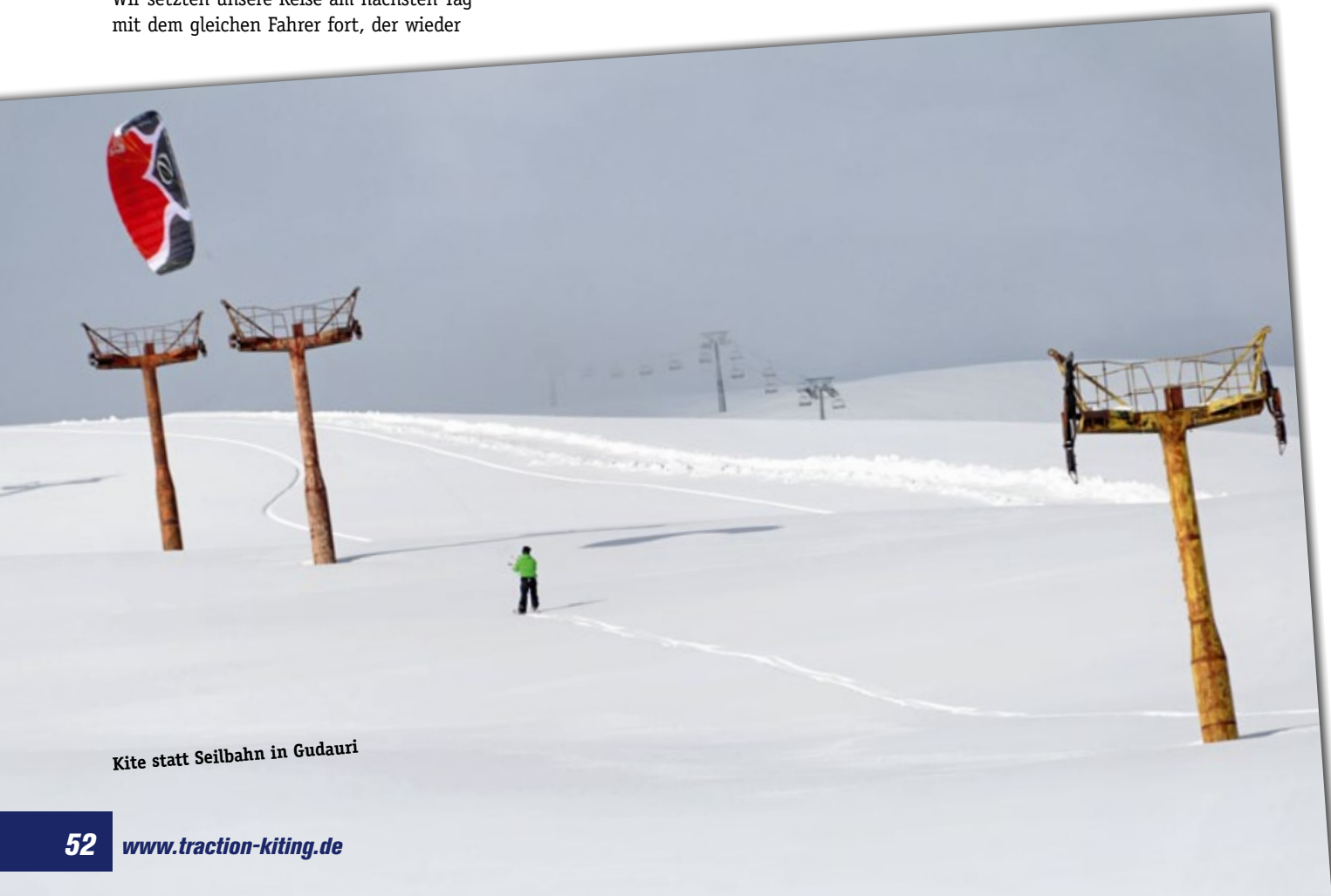
Deadman-Seat

Wir setzten unsere Reise am nächsten Tag mit dem gleichen Fahrer fort, der wieder

kein Wort sprach. Der Wagen war ein Rechtslenker mit Allradantrieb, obwohl hier alle auf der rechten Seite fahren. Da die Grenze Tschetscheniens nur ein paar Kilometer entfernt lag, fuhren wir in Richtung Westen, in die entgegengesetzte Richtung. Wir düsten mit 140 Stundenkilometern durch die kleinen Dörfer. Während Etienne, Fabio und Johann hinten fest schliefen, fungierte ich auf dem vorderen Sitz beim Überholen der langen Militärkonvois als Co-Pilot. Ich könnt Euch vor-

stellen, wie ich den Fahrer anschrie, als er zum Überholen die Fahrbahn wechselte und plötzlich ein alter Mann auftauchte, der so gut er konnte der weißen Linie folgte und völlig betrunken die Straße überquerte. Übermäßiger Alkoholkonsum ist in Georgien ein echtes Problem.

Als das majestätische 5.000 Meter hohe Kaukasus-Gebirge langsam in weite Ferne rückte, folgten wir der Autobahn in Richtung Türkei, und unser Fahrer fuhr aus



Kite statt Seilbahn in Gudauri



Furcht vor den Radargeräten nur noch mit 110 Stundenkilometern. Zum Glück, denn bald wanderten ein paar Kühe gemächlich über die Straße. Drei Stunden später kamen wir endlich sicher in Bakuriani an – wir seufzten erleichtert auf.

Bakuriani

„Fühlen Sie sich wie zu Hause“, lud uns der Hotelmanager des Vilavita Hotels ein. Gut, wir waren ja auch die einzigen Gäste in seinem nagelneuen Hotel, für 50 US-Dollar pro Nacht mit Vollpension. Man hätte in Georgien sicher auch günstiger übernachten können, nur hatten wir keine Zeit, uns etwas anderes zu suchen. Bakuriani ist ein kleines Dorf mit ein paar Feldwegen, Hühnern, Kühen und Pferden, die im Schlamm herumwandern. An unserem Ankunftstag Mitte März herrschte eine sehr ruhige Frühjahrsatmosphäre. In etwa

2 Kilometer Entfernung fanden wir die einzige Seilbahn der Gegend, die um 11 Uhr öffnete. Die Spitze kann man mit Fellen unter den Skiern in einer Viertelstunde erreichen. Dort entdeckt man ein weites Plateau, wie man es aus Norwegen kennt. Diese Bergregion heißt auch „der kleine Kaukasus“, und die Landschaft ist weitaus


besser zum Snowkiten geeignet, denn der Wind wird nicht durch hohe Gebirgszüge abgebremst. In den folgenden Tagen hatten wir viel Spaß auf dem Plateau. Entsprechend dem Wind ging Johann mit einer 12.0 und einer 8.0 Quadratmeter großen Manta III von Ozone raus, Etienne wählte den Bandit III von F-One in 11.0 und 9.0 Quadratmetern

Fabio Ingrassio hat es tief ins Powder gebombt



Auch Johann Civel taucht ab ins Eisfach





Morgendlicher Blick aus dem Zimmer des Hut Hotels



und Fabio fuhr mit dem North-Solid in 9.0 sowie 6.0 Quadratmetern. Pech für Fabio, dass er seinen 9er-Kite gleich am ersten Tag ruinierte. Wir trafen unterwegs niemanden, abgesehen von zwei Snowbikern. Sie boten uns an, eine Runde zu drehen, aber wir lehnten die Einladung dankend ab, da wir die unendlichen Weiten lieber mit unseren Kites erkunden wollten. Später im Dorf genossen wir dann Khachapuri, runde Blätterteigfladen, flach wie große Pfannkuchen, gefüllt mit geräuchertem und gesalzenem Käse, dem Tsulugumi – einfach köstlich!

Im Allgemeinen kann man das georgische Essen als ausgezeichnet bezeichnen.

Abflug mit Zwischenstopp

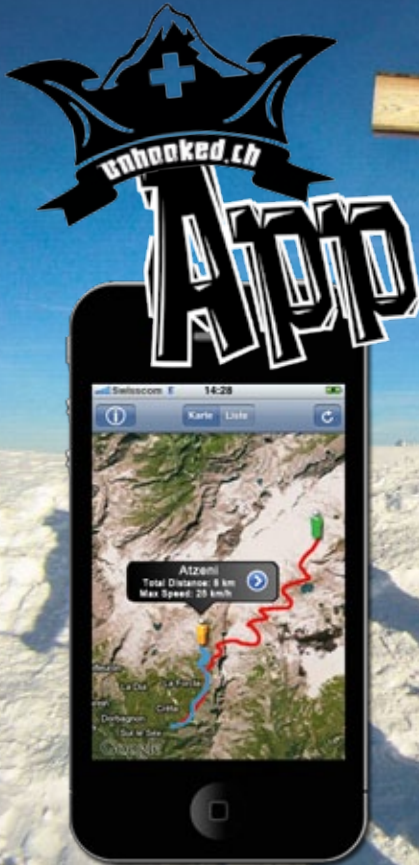
Alle guten Dinge kommen einmal zu einem Ende: Wir hatten insgesamt 10 Tage in Georgien und unser Rückflug nach Amsterdam war für 3 Uhr morgens geplant. Wir kamen um 1 Uhr nachts am Flughafen von Tiflis an, doch unser Flug war einen Monat vorher abgesagt worden. Unter den 150 Passagieren waren wir die einzigen, die nicht informiert worden waren. Egal – das war eine Gelegenheit, 24 Stunden länger in

Tbilissi zu bleiben. Der Taxifahrer war völlig entnervt von der Aufgabe, in den frühen Morgenstunden ein Hotel für uns zu finden. Wir schliefen ein paar Stunden und besuchten dann die Stadt. Unser Flugzeug sollte diesmal um 4 Uhr morgens fliegen, sodass wir keine Zeit hatten, ins Bett zu gehen. Nach der Entdeckung von Tiflis bei Nacht saßen wir endlich an Bord unseres Flugzeugs über Wien nach Genf. Nach einer schlaflosen Nacht mit viel zu viel Alkohol, brachen wir während des Fluges vor Müdigkeit zusammen und träumten noch von den Bergen.

Westliche Waren und warme Klamotten am Pistenrand



DIE IDEE VOM LIVE-TRACKING MIT DER SMARTPHONE-APP



App your Track!

Ja, es gibt News von der unhooked.ch-Front! Wer hat das Live-Tracking vom Red Bull X-Alps Contest dieses Jahr nicht mitverfolgt? Wir hingen jedenfalls jeden Tag am Computer, fieberten mit den Piloten mit und sahen live unglaubliche Szenen – wie zum Beispiel den Horrorflug des Belgiers Thomas de Dorlodot, der bei starkem Nordwind am Comer See mit einer Geschwindigkeit von über 100 Stundenkilometern horizontal und einer Sinkrate von 8 Metern pro Sekunde über die Dächer ballerte.

Wer ist wo? Per App können die Standorte anderer Kiter festgestellt werden

Auch waren wir Zeuge der unmenschlichen Leistung des Rumänen Toma Ioan Coconea, der an mehreren Tagen über 100 Kilometer zu Fuß zurücklegte. Nicht zu vergessen natürlich die meisterhafte Flugleistung von fast 300 Kilometern quer über die Alpen, die der Schweizer Chrigel Maurer schaffte. Schon nach wenigen Tagen wussten wir, dass wir diesen „Scheiß“ für den Winter und das Snowkiten haben mussten! Nach langen und intensiven Abklärungen war dann auch klar, dass das iPhone als modernes Smartphone mit einem richtigen GPS und der mobilen Datenverbindung alle Möglichkeiten für ein solches Vorhaben besitzt.

Das soll die App können?

Was gibt es geileres als live (mit Namen, Geschwindigkeit, Höhe und so weiter) am Computerbildschirm oder auf dem iPhone mitverfolgen zu können, wie Chasta und Johann am Col de Lautaret gerade auf 3.000 Meter hochschießen? Oder wie die Italiener im Apennin wieder einmal perfekte Bedingungen mit 5 Beaufort und Pulver wegschreddern? Uns würde es auch interessieren, wer als erster Kiter auf den Mont Blanc kitet oder ob es auch in den Alpen möglich ist, an einem Tag über 10.000 Höhenmeter zurückzulegen, wie es Dominik „Dom“ Zimmermann damals am Ätna (siehe SNOWKITE & friends 2011) gemacht hat!

Klar, weniger interessiert uns, wie Dom an einem unserer Arbeitstage ein neues, von uns vorgeschlagenes Projekt als Erster abhakt ... Da schauen wir schon lieber das Tagesranking mit dem schnellsten, weitesten oder höchsten Snowkiter des Tages an. Und wenn unser Teamrider Atzeni mal wieder an einem stillen Ort verschnauft, tracken wir ihn einfach mit der neuen App an und beenden seine Pause subito. Klar, dass das gleich auf Facebook gehört und alle ihren Senf dazuposten können! Das Notrufsignal wollen wir und alle anderen Kiter hoffentlich nie bedienen müssen, doch Ihr wisst ja: „Sicherheit geht vor“! Und deshalb braucht auch unsere App dieses Feature! Ob man auch von herkömmlichen GPS-Geräten seine Tracks hochladen können wird, steht noch etwas auf der Kippe, doch wir haben mit appropo.ch die wohl kompetentesten Programmierer gefunden; das wissen wir seit der App „Kiteguide“, die den Spotguide von unhooked.ch aufs iPhone brachte.

Wann und Wo Online?

Das Ziel ist klar: zu Weihnachten wollen wir uns und Euch die App schenken! Wie sie heißen wird und ob sie auch fürs Buggykiten, Kitesurfen, Landsegeln und so weiter ausgelegt ist, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Auf jeden Fall werdet Ihr auf unhooked.ch und appropo.ch über die

Fortschritte und Testsequenzen der Vorläufermodelle auf dem Laufenden gehalten!

Und so soll sie (ungefähr) aussehen: Den Perfektionisten von appropo.ch ist es an dieser Stelle übrigens sehr wichtig klarzustellen, dass unsere amateurhaften Zeichnungen hier keinesfalls der Realität entsprechen werden. Bei den Bildern handelt es sich um reine Konzeptzeichnungen – die Inhalte werden so sein, die Darstellung wird jedoch für einen benutzerfreundlichen Gebrauch auf dem iPhone durch appropo.ch optimiert.



Immer über alle Daten des Tracks informiert. Die Nutzer können sich zudem weltweit vergleichen

Hydra

HQ-Powerkites

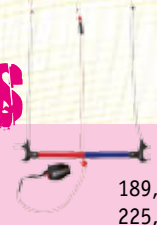
Trainer



Mit einem Drei-Leinen-Safety-System ausgestattet. In zwei Größen mit 300 Zentimetern Spannweite bei 2,27 Quadratmetern Fläche und 350 Zentimetern Spannweite bei 2,86 Quadratmetern Fläche. Dieser Trainer ist mit seinen Ventilen in den Eintrittsöffnungen auch zum Kitesurftraining auf dem Wasser gedacht.

FACTS

Größe:
Hydra 300 rtf
Hydra 350 rtf



Preis:
189,- Euro
225,- Euro

IMP Trainer III

Ozone

Trainer



Dieser Trainer ist ein Open-Cell-Kite, der durch sein leichtes Handling viel Vergnügen bereitet und eine hohe Qualität bietet. Über die dritte Leine wird ein Not-Backstall ausgelöst und ist auch ein Rückwärtsstart möglich.

FACTS

Größe:
Imp 1.5 rtf
Imp 2.5 rtf
Imp 3.5 rtf



Preis:
143,- Euro
176,- Euro
210,- Euro

Impulse TR

Peter Lynn

Trainer



Dreileiner-Trainerkite mit 2.0 und 3.0 Quadratmetern Fläche und Safety-System, der von seiner Geschwindigkeit und Flugstabilität her auf die Nutzung durch Einsteiger abgestimmt ist. Eine reduzierte Waage verbessert die Leichtwind-Flugfähigkeit.

FACTS

Größe:
Impulse TR 2.0 rtf
Impulse TR 3.0 rtf



Preis:
139,- Euro
169,- Euro

Nasa Star 2

Born-Kites

Trainer



Auf dem Nasa-Bremssegel von Francis Rogallo basierender Trainer mit optimierter Leistung und wirksamem Depower-Effekt über die Safety-Leash. Durch die zellenlose Konstruktion sehr unempfindlich gegen Beschädigung.

FACTS

Größe:
Nasa Star-2 2.5
Nasa Star-2 4.0
Nasa Star-2 5.5
Nasa Star-2 7.0



Preis:
102,- Euro
128,- Euro
149,- Euro
179,- Euro

Paraflex Sport

Wolkenstürmer

Trainer



Einfacher Zweileiner-Kite mit Bar und Leash, der problemlos funktioniert. Die kleineren Modelle sind vor allem für den Nachwuchs zu empfehlen; die größeren können bei entsprechendem Wind schon sportlich sein.

FACTS

Größe:
Paraflex Sport 1.2 irtf
Paraflex Sport 1.6 irtf
Paraflex Sport 2.1 irtf
Paraflex Sport 2.6 irtf

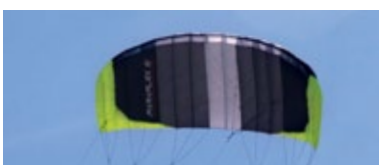


Preis:
24,- Euro
44,50 Euro
72,50 Euro
99,95 Euro

Paraflex Trainer

Wolkenstürmer

Trainer



Ein Trainerkite an vier Leinen, wobei die Backlines als Safety-System fungieren. Die Spannweite beträgt 260 beziehungsweise 310 Zentimeter. Die Lenkung erfolgt über eine 60-Zentimeter-Bar.

FACTS

Größe:
Paraflex 2.6 Trainer irtf
Paraflex 3.1 Trainer irtf



Preis:
109,- Euro
159,- Euro

Pure

Ozone

Trainer



In einem kompletten Set mit Kite, Leinen, Bar und Trapez wird die Pure geliefert. Man fliegt den Kite als Dreileiner mit Safety-System an der Bar. Eine DVD liegt ebenfalls bei.

FACTS

Größe:
Pure 4.0 rtf

Preis:
399,- Euro



Rush IV

HQ-Powerkites

Trainer



Robuster Erfolgstrainer in drei Spannweiten an einer einfachen Bar mit Safety-Leash und guten Restart-Qualitäten.

FACTS

Größe:
Rush IV 200 irtf
Rush IV 250 irtf
Rush IV 300 irtf

Preis:
99,- Euro
129,- Euro
159,- Euro



Rush IV Pro

HQ-Powerkites

Trainer



In drei Größen ist dieser Trainer lieferbar. Er wird mit einem Drei-Leinen-Safety-System an der Bar geflogen, wobei die dritte Leine einen Restart ermöglicht.

FACTS

Größe:
Rush IV Pro 250 rtf
Rush IV Pro 300 rtf
Rush IV Pro 350 rtf

Preis:
149,- Euro
179,- Euro
199,- Euro



Scout II

HQ-Powerkites

Trainer



Die Scout ist ein echter Zugschirm mit Bar, welcher mit einem X-Oversystem in der Waage angeleitet wird. Besonders auf Flugstabilität und Einsteigerfreundlichkeit wurde bei diesem Trainer zum Snowkite Wert gelegt.

FACTS

Größe:
Scout II 3.0 rtf
Scout II 4.0 rtf
Scout II 5.0 rtf

Preis:
255,- Euro
285,- Euro
310,- Euro



Symphony TR

HQ-Powerkites

Trainer



Preiswerter Einsteiger-Kite für das Erlernen des Steuerns. Mit Controlbar als Trainer oder als Funkkite einsetzbar, auch für Kids.

FACTS

Größe:
Symphony TR 1.4 rtf
Symphony TR 1.8 rtf

Preis:
59,90 Euro
74,90 Euro



Viron

Flysurfer

Trainer



Ein Trainer mit Depower-Wirkung ist die neue Viron von Flysurfer. In drei Größen erhältlich besitzt der Kite das typische Ventilsystem (und ist damit auch als Wasser-Trainer geeignet) und Safety-System. Das Depower ist wie bei allen Flysurfer-Kites enorm, womit die Viron im Training viel Sicherheit bietet. Kommt mit der bei Flysurfer üblichen Garantie.

FACTS

Größe:
Viron 2.5 irtf
Viron 4.0 irtf
Viron 6.0 irtf

Preis:
449,- Euro
549,- Euro
699,- Euro



Ja, sie sind in ihrer Neugierde häufig furchtlos: Kinder und Jugendliche, die eine neue, faszinierende Sportart erlernen wollen. Doch es liegt an uns Erwachsenen, ihnen den richtigen Weg zu zeigen und sie nicht durch Grenzerfahrungen zu verängstigen oder gar in Gefahr zu bringen. Aber wie geht es richtig? Hier einige Tipps.

Text: Jens Baxmeier
Fotos: Bertrant Boone, Pascal Boulgakow,
Björn Lewalter, Komperdell, POC



JUNGE KITER AUF DEM WEG INS GLÜCK

Young and Fearless!



Mit einem einfachen Zweileiner-Trainer wird das Gefühl für Zug und Balance vermittelt



Die Kids sollten gut zu sehen sein, wie mit dieser Weste

Hat der Neuling schon erste Erfahrungen auf Schnee, so ist das sehr hilfreich. Man muss kein perfekter Skihase sein, um das Snowkiten zu erlernen, aber die Basics der Lenkung und Gewichtsverteilung sollten schon vorhanden sein. Ski oder Snowboard? Man sollte den Untersatz wählen, mit dem

Durchblick: Selbst für junge Kiter gibt es passende Goggles



man am besten vertraut ist. So suchen sich alpinfremde Kitesurfer häufig das Snowboard aus. Die ersten unterpowerten Rutscher gelingen aber definitiv auf Skiern einfacher.

Kite-Praxis

Das A und O für den Einstieg sind die Praxis mit der Lenkung des Kites und das Gefühl für das Windfenster. Natürlich lernt man in jeder Kite-Schule das Steuern von der Pike auf. Aber ist es wirklich sinnvoll, bei besten Kite-Bedingungen am Spot mit den Basics zu beginnen? Besser wäre es, schon vorab mit einem sogenannten Trainerkite zu üben. Dieser sollte in seiner Zugkraft möglichst gering ausgelegt sein, damit die Kids spielerisch und selbstständig



Bereits in kleinen Größen gibt es Westen und Packs mit Protektoren

Auch ohne eigenen Kite gibt es viel Spaß, wenn der Nachwuchs am Seil hinter dem Kiter mitdüst

ihre Fortschritte machen können, ohne dass ein Fehler gleich zum Sturz führen würde. Drachenfliegen ist wie Fahrradfahren: Hat man einmal den Dreh raus, dann verlernt man es nicht mehr. Allerdings sollte man sich schon einen Trainingspot mit gleichmäßigem Wind aussuchen – sonst endet das Erkunden des Windfensterrandes allzu schnell im Frust.

Los geht's

Es ist ratsam, für den schnellen, sicheren Lernerfolg eine qualifizierte Snowkite-Schule aufzusuchen. Bei Schülern, die kleine Leichtgewichte sind, sollte man aber vorab auf jeden Fall klären, ob die passende Kite-Ausrüstung vor Ort vorhanden ist. Das übliche Übungsgerät für Erwachsene kann bei einer Brise über drei Windstärken für Kids schon zu groß sein. Hier sind Einsteiger-Depowerkites von bis zu 4 Quadratmetern Fläche oder andere kleine Trainer gefragt, die aus der Hand geflogen werden können.

Schutz

Auch wenn die Anfänge noch so easy wirken, sollte ein Helm, wie er im Wintersport heute üblich ist, immer obligatorisch sein. Das Tragen der richtigen Kleidung versteht sich ebenso von selbst. Leuchtende Farben oder eine entsprechende Leuchtweste sind besonders empfehlenswert. Auch sind Rückenprotektoren eine gute Sache.

Tipps

Häufig ist es sinnvoll, den Trainer aus den „Trockenübungen“ auch für die ersten Meter im Schnee zu verwenden, da das Handling schon entsprechend gut beherrscht wird und die Kombination aus Kitepower und Brett so am einfachsten ist. Wenn es mit regem Schwenken des Kites vorwärts und auch annähernd zum Ausgangspunkt zurück geht, ist das Erfolgserlebnis bereits groß. Bevor sich die Sprösslinge dann irgendwann an einen Depowerkite wagen, sollten eine eingehende Einweisung in die Funktion des Depowers und ein Training im Umgang damit sowie mit dem Notauslöser erfolgen. Denn steckt Junior erst einmal im Trapez, müssen alle Handgriffe sitzen.

Kontrolliertes Handling des Depower-Trainers am Trapez: Der Einstieg in das Snowkiten ist gemacht

Nur wenn der Trainerkite durch das Windfenster gejagt wird, rutscht der Pilot los



Sobald es flotter vorangeht, ist ein Protektor sinnvoll – hier im Girl-Styling von Komperdell

Einstieg bis Race

Vierleiner sind die größte Gattung der Zugschirme, da sie bei allen Landaktivitäten prima einsetzbar sind und eine direkte Kontrolle ermöglichen. So eignen sich die Einsteigermodelle auch perfekt als Flugtrainer. Mit den Allroundern kann man gut und sicher sowie mit den Intermediates zügig auf Schnee unterwegs sein. Allerdings gibt es zu den zwei Steuergriffen – den Handles – nur wenige alternative Barsysteme, die wirklich mit einem klassischen Vierleiner funktionieren. Da es keine feinfühligeren Steuerung als Handles gibt, werden die Hochleister auch mit diesen im Snowkite-Race sehr erfolgreich eingesetzt. Doch Vorsicht, Vierleiner besitzen nicht den von Depowerkites gewohnten großen Regulierungsbereich der Zugkraft.

Alpha *HQ-Powerkites*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------|------------|
| Alpha 1.4 rtf | 129,- Euro |
| Alpha 2.5 rtf | 139,- Euro |
| Alpha 3.5 rtf | 154,- Euro |

Beginner

Buster Soulfly *PKD*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------------------|------------|
| Buster Soulfly 1.5 irtf | 109,- Euro |
| Buster Soulfly 2.3 irtf | 119,- Euro |
| Buster Soulfly 3.3 irtf | 139,- Euro |
| Buster Soulfly 4.4 irtf | 169,- Euro |

Beginner

Cooper Fox *Siegers*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|----------------|------------|
| Cooper Fox 1.5 | 99,- Euro |
| Cooper Fox 2.5 | 109,- Euro |
| Cooper Fox 3.5 | 139,- Euro |
| Cooper Fox 4.5 | 179,- Euro |

Beginner

Flow *Ozone*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Flow 2.0 rtf | 196,- Euro |
| Flow 3.0 rtf | 224,- Euro |
| Flow 4.0 rtf | 272,- Euro |
| Flow 5.0 rtf | 307,- Euro |

Beginner

Helium II *U-Turn*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|----------------|------------|
| Helium II 1.8 | 185,- Euro |
| Helium II 2.2 | 205,- Euro |
| Helium II 2.8 | 238,- Euro |
| Helium II 3.5 | 270,- Euro |
| Helium II 4.4 | 283,- Euro |
| Helium II 5.5 | 310,- Euro |
| Helium II 6.8 | 353,- Euro |
| Helium II 8.5 | 390,- Euro |
| Helium II 10.6 | 450,- Euro |

Beginner

Hornet II *Peter Lynn*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------------|------------|
| Hornet II 2.0 rtf | 169,- Euro |
| Hornet II 3.0 rtf | 199,- Euro |
| Hornet II 4.0 rtf | 229,- Euro |
| Hornet II 5.0 rtf | 269,- Euro |
| Hornet II 6.0 rtf | 299,- Euro |

Beginner

IMP Quattro *Ozone*

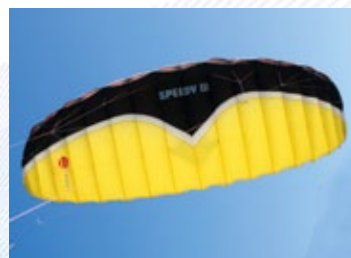


FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------------|------------|
| IMP Quattro 1.0 rtf | 120,- Euro |
| IMP Quattro 1.5 rtf | 145,- Euro |
| IMP Quattro 2.5 rtf | 172,- Euro |
| IMP Quattro 3.5 rtf | 204,- Euro |

Beginner

Speedy III *Libre*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|------------|
| Speedy III 1.5 | 169,- Euro |
| Speedy III 2.0 | 188,- Euro |
| Speedy III 3.0 | 229,- Euro |
| Speedy III 4.0 | 249,- Euro |
| Speedy III 5.0 | 289,- Euro |
| Speedy III 6.5 | 339,- Euro |
| Speedy III 8.5 | 419,- Euro |
| Speedy III 11.0 | 498,- Euro |

Beginner

Striker *Wolkenstürmer*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|------------|
| Striker 2.0 rtf | 125,- Euro |
| Striker 3.0 rtf | 149,- Euro |
| Striker 4.0 rtf | 164,- Euro |

Beginner

Zebra Checka *Libre*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|----------------|-------------|
| Checka 1.5 rtf | 106,50 Euro |
| Checka 2.5 rtf | 116,50 Euro |
| Checka 3.4 rtf | 133,50 Euro |
| Checka 4.0 rtf | 154,50 Euro |

Beginner

Beamer V *HQ-Powerkites*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|------------|
| Beamer V 2.0 rtf | 184,- Euro |
| Beamer V 3.0 rtf | 209,- Euro |
| Beamer V 4.0 rtf | 229,- Euro |
| Beamer V 5.0 rtf | 254,- Euro |

Allrounder

Core *Peter Lynn*



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Core 1.8 rtf | 275,- Euro |
| Core 2.3 rtf | 295,- Euro |
| Core 3.0 rtf | 325,- Euro |
| Core 4.0 rtf | 359,- Euro |
| Core 5.1 rtf | 399,- Euro |
| Core 6.7 rtf | 429,- Euro |

Allrounder

Magma II

Elliot



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|------------|
| Magma II 1.5 rtf | 139,- Euro |
| Magma II 2.0 rtf | 159,- Euro |
| Magma II 3.0 rtf | 179,- Euro |
| Magma II 4.0 rtf | 210,- Euro |
| Magma II 5.0 rtf | 249,- Euro |
| Magma II 6.5 rtf | 319,- Euro |

Allrounder

Rage

Flexifoil



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Rage 1.8 rtf | 255,- Euro |
| Rage 2.5 rtf | 300,- Euro |
| Rage 3.5 rtf | 375,- Euro |
| Rage 4.7 rtf | 450,- Euro |
| Rage 6.0 rtf | 525,- Euro |

Allrounder

Ventura 2012

Wolkenstürmer



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------|------------|
| Ventura 1.8 | 185,- Euro |
| Ventura 2.5 | 210,- Euro |
| Ventura 3.5 | 230,- Euro |
| Ventura 5.0 | 255,- Euro |

Allrounder

Viper S

Peter Lynn



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-----------------|------------|
| Viper S 2.6 rtf | 219,- Euro |
| Viper S 3.9 rtf | 259,- Euro |
| Viper S 5.3 rtf | 309,- Euro |
| Viper S 6.8 rtf | 349,- Euro |

Allrounder

Zebra Z1

Libre



FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------|------------|
| Zebra Z1 1.5 | 88,- Euro |
| Zebra Z1 2.5 | 106,- Euro |
| Zebra Z1 3.4 | 136,- Euro |
| Zebra Z1 4.0 | 175,- Euro |
| Zebra Z1 5.0 | 198,- Euro |
| Zebra Z1 6.5 | 246,- Euro |
| Zebra Z1 8.0 | 295,- Euro |
| Zebra Z1 10.0 | 399,- Euro |

Allrounder

Twister IIR

Peter Lynn



FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------------|------------|
| Twister IIR 3.0 rtf | 229,- Euro |
| Twister IIR 4.1 rtf | 259,- Euro |
| Twister IIR 5.6 rtf | 299,- Euro |
| Twister IIR 7.7 rtf | 369,- Euro |

Allrounder Freestyle

Blade V

Flexifoil



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------|------------|
| Blade V 4.0 | 315,- Euro |
| Blade V 4.9 | 350,- Euro |
| Blade V 6.5 | 430,- Euro |

Intermediates

Blurr

Flexifoil



FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------|------------|
| Blurr 2.5 rtf | 215,- Euro |
| Blurr 3.5 rtf | 220,- Euro |
| Blurr 5.0 rtf | 280,- Euro |
| Blurr 6.5 rtf | 290,- Euro |

Intermediates

Lava II

Elliot



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|------------|
| Lava II 1.1 rtf | 135,- Euro |
| Lava II 1.5 rtf | 149,- Euro |
| Lava II 2.2 rtf | 179,- Euro |
| Lava II 3.0 rtf | 249,- Euro |
| Lava II 4.1 rtf | 299,- Euro |
| Lava II 5.5 rtf | 339,- Euro |
| Lava II 7.5 rtf | 369,- Euro |
| Lava II 10.2 rtf | 419,- Euro |

Intermediates

Method

Ozone



FACTS

| Größe: | Preis: |
|----------------|------------|
| Method 2.3 rtf | 323,- Euro |
| Method 3.0 rtf | 358,- Euro |
| Method 4.0 rtf | 398,- Euro |
| Method 5.0 rtf | 437,- Euro |
| Method 6.5 rtf | 485,- Euro |

Intermediates

Oxygen III

U-Turn



FACTS

| Größe: | Preis: |
|----------------|------------|
| Oxygen III 2.5 | 349,- Euro |
| Oxygen III 3.5 | 379,- Euro |
| Oxygen III 4.5 | 429,- Euro |
| Oxygen III 5.5 | 479,- Euro |
| Oxygen III 6.5 | 529,- Euro |
| Oxygen III 7.5 | 599,- Euro |
| Oxygen III 9.0 | 799,- Euro |

Intermediates

Reactor II

Peter Lynn

FACTS



| Größe: | Preis: |
|---------------------|------------|
| Reactor II 2.2 rtf | 319,- Euro |
| Reactor II 2.8 rtf | 339,- Euro |
| Reactor II 3.5 rtf | 359,- Euro |
| Reactor II 4.4 rtf | 399,- Euro |
| Reactor II 5.5 rtf | 439,- Euro |
| Reactor II 6.9 rtf | 489,- Euro |
| Reactor II 8.6 rtf | 529,- Euro |
| Reactor II 10.8 rtf | 559,- Euro |

Intermediates

Sniper

MG-Kites



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------|------------|
| Sniper 2.3 | 299,- Euro |
| Sniper 3.2 | 349,- Euro |
| Sniper 4.3 | 389,- Euro |
| Sniper 5.7 | 445,- Euro |
| Sniper 7.4 | 498,- Euro |
| Sniper 9.7 | 576,- Euro |

Intermediates

Toxic

HQ-Powerkites



FACTS

| Größe: | Preis: |
|---------------|------------|
| Toxic 2.0 rtf | 239,- Euro |
| Toxic 3.0 rtf | 275,- Euro |
| Toxic 4.0 rtf | 305,- Euro |
| Toxic 5.0 rtf | 339,- Euro |
| Toxic 6.6 rtf | 379,- Euro |
| Toxic 8.0 rtf | 439,- Euro |

Intermediates

Vampir3

Libre



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Vampir3 1.8 | 239,- Euro |
| Vampir3 2.3 | 269,- Euro |
| Vampir3 3.0 | 323,- Euro |
| Vampir3 4.0 | 379,- Euro |
| Vampir3 5.2 | 419,- Euro |
| Vampir3 6.5 | 449,- Euro |
| Vampir3 8.0 | 519,- Euro |
| Vampir3 10.0 | 585,- Euro |

Intermediates

Century Souly II

PKD



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Century 2.2 | 215,- Euro |
| Century 2.8 | 255,- Euro |
| Century 3.5 | 295,- Euro |
| Century 4.5 | 340,- Euro |
| Century 6.0 | 410,- Euro |
| Century 8.0 | 480,- Euro |
| Century 10.0 | 555,- Euro |

Hochleister

Century Souly II G

PKD



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|------------|
| Century 2.2 | 273,- Euro |
| Century 2.8 | 323,- Euro |
| Century 3.5 | 374,- Euro |
| Century 4.5 | 431,- Euro |
| Century 6.0 | 520,- Euro |
| Century 8.0 | 609,- Euro |
| Century 10.0 | 704,- Euro |
| Century 12.5 | 855,- Euro |

Hochleister

Combat

PKD



FACTS

| Größe: | Preis: |
|-------------|--------------|
| Combat 2.4 | 450,- Euro |
| Combat 2.9 | 475,- Euro |
| Combat 3.5 | 509,- Euro |
| Combat 4.2 | 590,- Euro |
| Combat 5.0 | 625,- Euro |
| Combat 6.0 | 695,- Euro |
| Combat 7.2 | 765,- Euro |
| Combat 8.6 | 850,- Euro |
| Combat 10.3 | 950,- Euro |
| Combat 12.4 | 1.050,- Euro |
| Combat 15.4 | 1.509,- Euro |

Hochleister

Cooper VR

Siegers



FACTS

| Größe: | Preis: | Größe: | Preis: |
|------------|------------|-----------------|------------|
| Cooper 2.1 | 159,- Euro | Cooper 6.2 | 399,- Euro |
| Cooper 2.1 | 169,- Euro | Cooper 6.9 | 435,- Euro |
| Cooper 2.6 | 219,- Euro | Cooper 8.3 | 540,- Euro |
| Cooper 3.3 | 267,- Euro | Cooper 10.2 | 569,- Euro |
| Cooper 4.4 | 319,- Euro | Cooper 10.2 ULV | 699,- Euro |
| Cooper 5.6 | 377,- Euro | | |

Hochleister

Electra

Wolkenstürmer



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|-----------------|
| Electra 3.2 | in Vorbereitung |
| Electra 4.0 | 369,- Euro |
| Electra 5.0 | 399,- Euro |
| Electra 6.3 | 499,- Euro |
| Electra 8.0 | 575,- Euro |
| Electra 10.5 | 690,- Euro |
| Electra 13.0 | in Vorbereitung |

Hochleister

Prodigy

HQ-Powerkites



FACTS

| Größe: | Preis: |
|------------------|------------|
| Prodigy 3.4 rtf | 430,- Euro |
| Prodigy 4.2 rtf | 455,- Euro |
| Prodigy 5.5 rtf | 525,- Euro |
| Prodigy 6.7 rtf | 610,- Euro |
| Prodigy 8.2 rtf | 675,- Euro |
| Prodigy 10.5 rtf | 765,- Euro |
| Prodigy 12.0 rtf | 839,- Euro |

Hochleister

Spirit

Libre



FACTS

| Größe: | Preis: | Größe: | Preis: |
|------------|------------|-------------|--------------|
| Spirit 2.6 | 399,- Euro | Spirit 7.7 | 789,- Euro |
| Spirit 3.3 | 478,- Euro | Spirit 9.0 | 860,- Euro |
| Spirit 3.9 | 528,- Euro | Spirit 10.5 | 950,- Euro |
| Spirit 4.7 | 588,- Euro | Spirit 12.5 | 1.030,- Euro |
| Spirit 5.5 | 650,- Euro | Spirit 15.5 | 1.090,- Euro |
| Spirit 6.6 | 719,- Euro | | |

Hochleister

Tonkawa

Gin



FACTS

| Größe: | Preis: |
|--------------|--------------|
| Tonkawa 3.1 | 499,- Euro |
| Tonkawa 4.1 | 599,- Euro |
| Tonkawa 5.4 | 699,- Euro |
| Tonkawa 6.8 | 819,- Euro |
| Tonkawa 8.7 | 939,- Euro |
| Tonkawa 11.5 | 1.079,- Euro |
| Tonkawa 15.4 | 1.249,- Euro |

Hochleister

Vapor

Peter Lynn



FACTS

| Größe: | Preis: | Größe: | Preis: |
|-----------|------------|------------|--------------|
| Vapor 2.3 | 419,- Euro | Vapor 6.5 | 719,- Euro |
| Vapor 2.7 | 439,- Euro | Vapor 7.8 | 769,- Euro |
| Vapor 3.2 | 489,- Euro | Vapor 9.4 | 869,- Euro |
| Vapor 3.8 | 539,- Euro | Vapor 11.2 | 925,- Euro |
| Vapor 4.5 | 589,- Euro | Vapor 13.4 | 1.029,- Euro |
| Vapor 5.4 | 635,- Euro | Vapor 16.1 | 1.079,- Euro |

Hochleister

Yakuza GT

Ozone



FACTS

| Größe: | Preis: | Größe: | Preis: |
|---------------|------------|----------------|------------|
| Yakuza GT 2.5 | 376,- Euro | Yakuza GT 8.3 | 701,- Euro |
| Yakuza GT 3.0 | 447,- Euro | Yakuza GT 10.0 | 732,- Euro |
| Yakuza GT 3.7 | 455,- Euro | Yakuza GT 12.0 | 772,- Euro |
| Yakuza GT 4.5 | 491,- Euro | Yakuza GT 14.0 | 843,- Euro |
| Yakuza GT 5.5 | 530,- Euro | Yakuza GT 17.0 | 895,- Euro |
| Yakuza GT 6.8 | 610,- Euro | | |

Hochleister

Zebra Z2

Libre



FACTS

| Größe: | Preis: | Größe: | Preis: |
|--------------|------------|------------------|------------|
| Zebra Z2 2.5 | 215,- Euro | Zebra Z2 7.0 | 498,- Euro |
| Zebra Z2 3.0 | 279,- Euro | Zebra Z2 8.5 | 528,- Euro |
| Zebra Z2 3.5 | 339,- Euro | Zebra Z2 10.0598 | 598,- Euro |
| Zebra Z2 4.3 | 358,- Euro | Zebra Z2 12.0639 | 639,- Euro |
| Zebra Z2 5.0 | 398,- Euro | Zebra Z2 14.0699 | 699,- Euro |
| Zebra Z2 6.0 | 465,- Euro | | |

Hochleister

ANZEIGEN ▼

ZEBRA Z1
Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau
Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0

CHECKA
Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Probiertpreis!
Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0

zebra board
Freches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg
zebrakites.com

traction kite action!
Der Wind ist dein Zugpferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!

ZEBRA KITE
Preisgünstige 4-Leiner Kites

www.kite-and-friends.de

www.kite-and-friends.de

www.kite-and-friends.de

Kunstdrachenverlag Kite 'n' Art - Fachgeschäft für Drachen und Windspiele

www.kunstdrachen.de



fundierte Produktinformationen + gute Preise + schnelle Lieferung

SHOPADRESSEN

Die Spezialisten für Drachensport

Flying Colors GmbH
Eisenacher Str. 81, 10823 Berlin
Telefon: 030/78 70 36 36
Fax: 030/78 70 36 37
E-Mail: info@flying-colors.de

Pattevogel
Ehrenstraße 43b, 50672 Köln
Telefon: 02 21/258 31 29, Fax: 02 21/258 31 54
E-Mail: info@pattevogel.de

Chill Out
Friedberger Straße 116, 86163 Augsburg
Telefon: 08 21/66 75 09, Fax: 08 21/66 87 14
E-Mail: info@chill-out.net

Drachenhöhle Berlin
Pichelsdorfer Str. 139, 13595 Berlin
Telefon: 030/93 62 01 01
Fax: 030/93 62 01 02
E-Mail: drachenhoehleberlin@arcor.de

Leyendecker Bastelstube GmbH
Saarstr. 6-12, 54290 Trier
Telefon: 06 51/716 80, Fax: 06 51/71 68 46
E-Mail: kontakt@bastelstube.de

Drachenbox
Bronnerstraße 12
88400 Biberach-Ringschnait
Telefon: 073 52/89 79, Fax: 073 52/89 79

Wolkenstürmer/KITES & Coffee,
Osterstr. 20, 20259 Hamburg
Telefon: 040/40 17 11 33, Fax: 040/491 48 34
E-Mail: kontakt@wolkenstuermer.de
www.wolkenstuermer.de

Drachenmarkt.de
Am Mühlberg 3, 61197 Florstadt
Telefon: 046 08/608 80 58
E-Mail: drachen@ryll.de, www.drachenmarkt.de

ÖSTERREICH

Kitesurfcenter Mondsee
Snowkiting School Austria, Marktplatz 15
5310 Mondsee, Österreich
Telefon: 00 43/6 76/84 10 24 11
E-Mail: kiteoffice@aon.at

Drachenstore
Königsweg 16, 24103 Kiel
Telefon: 04 31/240 86 81
Fax: 04 31/240 86 82
www.drachenstore.de

Rückenwind
Am Spitalacker 16, 63571 Gelnhausen
Telefon: 060 51/532 60
Fax: 060 51/532 62
E-Mail: info@sos-motoradbekleidung.de

Skypicture
Rifer Hauptstraße 94
5400 Rif bei Hallein, Österreich
Telefon: 00 43/62 45/813 30
Fax: 00 43/62 45/705 49
E-Mail: skypictures@kites.at

Sehstücke
Friedrichstraße 29, 26548 Norderney
Telefon: 049 32/99 14 14
E-Mail: sehstuecke@t-online.de

Drachenparadies.com
Nieder-Ramstädter Str. 23, 64283 Darmstadt
Telefon: 061 51/470 71
Fax: 061 51/470 72
E-Mail: drachenparadies@t-online.de

SCHWEIZ

DracheNächt
Rathausgasse 52, 3011 Bern, Schweiz
Telefon: 00 41/31/311 26 57
Fax: 00 41/31/311 27 60
E-Mail: claudia@fatamorgana.ch
www.fatamorgana.ch

Drachenladen Rieleit
Münsterstraße 71, 40476 Düsseldorf
Telefon: 02 11/46 61 01, Fax: 02 11/44 30 37
E-Mail: drachen.rieleit@mail.isis.de

Air Games
Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen
Telefon: 077 20/993 26 90
Fax: 077 20/993 26 91
E-Mail: info@air-games.de, www.air-games.de

S-Windspiel GmbH
Landstraße 116, 5415 Nussbaumen, Schweiz
Telefon: 00 41/562 82 00 23
Fax: 00 41/562 82 00 43

▼ ANZEIGE

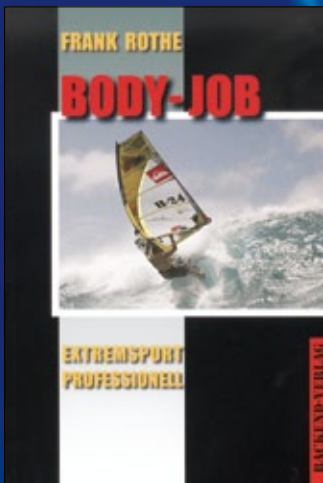
ELECTRA

UNLIMITED
4.0/5.0/6.3/8.0/10.5

ELECTRA

WOLKENSTÜRMER
DES KITEFLIEGERS AN ERBEITZ

www.wolkenstuermer.de



Body-Job Extremsport Professionell

Frank Rothe

Der Autor stellt ausgewählte Extremsportarten, wie Kiteboarding, Apnoe-Tauchen, Freefly-Skydiving oder Paragliding vor und porträtiert einige der Athleten aus der Szene. Die Leser erfahren, unter welchen persönlichen Voraussetzungen man in den einzelnen Disziplinen Erfolg haben kann und wie man Kontakt zu den Athleten in die jeweilige Szene bekommt.

168 Seiten

Artikel-Nummer: 10333 € 12,00



Welt Index - Free Flight

Die Frage ist nicht mehr wie ich fliege, sondern womit. Gleitschirm, Motorschirm, Speedring, Drachen, motorisiert oder nicht, Paraplane oder Ultraleicht - die Auswahl ist enorm und für einen zukünftigen Piloten schier unüberschaubar.

Hier hilft der Welt Index. Diese Ausgabe beinhaltet alles, was sich zu Fuß starten lässt. Es wird nicht nur gezeigt, was es alles auf dem Markt gibt, es gibt auch einen Überblick über die einzelnen Flugdisziplinen.

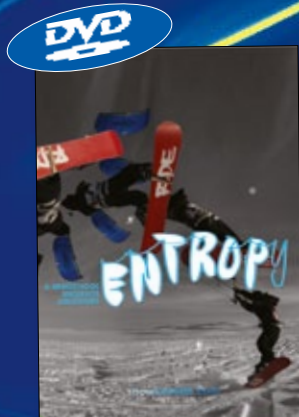
Artikel-Nummer: 11569 € 7,50



Snowkite-Learning-DVD

Stefan Popprath von Swiss Kitesurf, Silvaplana, vermittelt wertvolle Tipps und Tricks und erleichtert Anfängern den Einstieg in den Sport.

Artikel-Nummer: 10294 € 15,00



ENTROPY Snowkite DVD

Ein unglaubliches Snowkitevideo mit absolut beeindruckenden Filmsequenzen aus Norwegen, Frankreich, Italien, Schweden, Finnland und den USA. Mit beeindruckenden New-School-Manövern in atemberaubenden Landschaften. Die Rider im Film gehören zweifellos zu den Besten der New-School Revolution, egal ob mit hohen Kite Loops oder technischen Handpasses. 38 Minuten, englische Sprache.

Artikel-Nummer: 11093 € 29,00



DVD How to Snowkite - Volume 1

Filmlänge: 120 Minuten, DVD Format: NTSC
Sprache: Englisch oder Norwegisch

Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst um das Snowkiten zu erlernen.

- Bekleidung und Equipment
- Auswählen des richtigen Spots
- Wind & Wetter
- Wind-Fenster Basics

- Sicherheit
- Setup von Matten- und Tubekites
- Starten u. Landen
- Kite fliegen
- Snowkiten mit Ski und Snowboard
- Backcountry und Expeditions-Kiten
- Springen
- Reparatur und Pflege

Artikel-Nummer: 11254 € 34,95



DVD Freestyle Pilot

Endlich gibt es professionelle Trickfluganleitung und Animation im DVD Format! Auf ganz klar verständliche Art und Weise werden hier alle Tricks und die dazu nötigen Moves erklärt. In englischer Sprache. 50 Minuten

Artikel-Nummer: 10513 € 24,00



Traction-Workbook Jens Baxmeier

Sämtliche Basics und Insider-Tipps zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee im handlichen DIN A5-Format mit 84 Seiten. Unter anderem werden auch alle Grundlagen ausführlich und anschaulich erklärt.

- Basis Lehrgang
- Buggyfahren
- ATB-Kiten
- Snowkiten
- Kitesurfen
- Powerkiten

Artikel-Nummer: 10224 € 8,50



Deine Abo-Vorteile

- ✓ 50 Cent pro Ausgabe sparen
- ✓ Keine Ausgabe mehr verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Deine Bestellkarte ▶

Einfach ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Leserservice
KITE & friends
 65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
 Telefax: 040/42 91 77-120



Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut findest Du bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Deine Freizeit-Themen.

Problemlos bestellen ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken. E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Deine Meinung ist uns wichtig.

Was fällt Dir zu **SNOWKITE & friends** ein? Gefällt Dir Themenauswahl, Inhalt und Aufmachung?

Von Drachengebäuern für Drachengebäuern – so funktioniert www.kite-and-friends.de, die Website zum Magazin. Hier erhältst Du die Möglichkeit, aktuelle Beiträge zu kommentieren und so Deine Meinung mitzuteilen.

Einfach nebenstehenden Coupon ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien
 Redaktion **KITE & friends**
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
 22085 Hamburg

Telefax: 040/42 91 77-399
 E-Mail: redaktion@kite-and-friends.de

ABO-BESTELLKARTE

- Ich will **KITE & friends** bequem im Abonnement für ein Jahr beziehen. Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe. Der Bezugspreis beträgt jährlich € 30,00* (statt € 33,00 bei Einzelbezug). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben erhalte ich zurück.
- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

- Es handelt sich um ein **Geschenk-Abo.** (mit Urkunde)
 Das Abonnement läuft ein Jahr und endet automatisch nach Erhalt der sechsten Ausgabe. Die Lieferadresse:

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____
 Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

*Abo-Preis Ausland: € 33,00
 Abo-Service: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____
 Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____
 Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)
 Bankleitzahl _____ Konto-Nr. _____
 Geldinstitut _____
 Datum, Unterschrift _____

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

SN2012

SHOP-BESTELLKARTE

- Ich will die nächste Ausgabe **KITE & friends** auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe. Bitte sendet mir ein unverbindliches Schnupper-Heft ohne weitere Verpflichtungen.
- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

| Artikel-Nr. | Menge | Titel | Einzelpreis | Gesamtpreis |
|-------------|-------|-------|-------------|-------------|
| | | | € | |
| | | | € | |
| | | | € | |
| | | | € | |

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____
 Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____
 Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)
 Bankleitzahl _____ Konto-Nr. _____

Mehr attraktive Angebote online: www.alles-rund-ums-hobby.de
 Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-100, Telefax: 040/42 91 77-199

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

SN2012

FEEDBACK

Meine Meinung: _____

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____

Kontakt zur Redaktion: Telefon: 040/42 91 77-300
 Telefax: 040/42 91 77-399 E-Mail: redaktion@kite-and-friends.de

Mein Beitrag für das Leserforum: Frage Antwort

Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.
KITE & friends im Internet: www.kite-and-friends.de



Text: Romain Luppi
Fotos: Bertrant Boone

Der Snowspot am Simplon liegt auf 2.003 Metern Höhe. Der Pass verbindet das Schweizer Wallis mit Italien und ist ungefähr eine Stunde von Sierre und 30 Minuten von Brig entfernt. Man kann ihn auch von Italien aus über Domodossola erreichen. Der Parkplatz befindet sich direkt am Simplonpass.




Bedingungen

Der Spot weist eine riesige Vielfalt an Flächen auf und ist besonders für Freerider geeignet. Beim Freestylen ist es hier sehr cool, da man tolle Kicks mit Schaufeln realisieren kann. Wenn das Wetter von Süden kommt, gibt es häufig Sturm und viel Neu-

schnee. Dann ist die Sicht meist schlecht. Dafür findet man bei Nord- oder Nordwestwind überwiegend schönes Wetter vor – und damit perfekte Bedingungen zum Snowkiten. Dennoch ist der Spot noch nicht so stark frequentiert wie die anderen bekannten Gebiete.

Man kann auf beiden Seiten der Straße kiten. Auf der westlichen Seite gibt es mehrere kleine Hochebenen, die durch Felsabbrüche voneinander getrennt sind. Zwischen den Felsen können erfahrene Rider allerdings hinauf kiten und die nächste Ebene erreichen, was nur von den



AUF ZUM SPOT: SIMPLONPASS

Alpenparadies



Infos
Kontakt für
Übernachtungen:
monte-leone@hotmail.com

Link zur örtlichen Snowkite-Schule:
www.snowkiting.ch

Wetter- und Spotinfos:
www.unhooked.ch



Ein abwechslungsreicher Spielplatz bietet sich den Snowkitern am Simplon

wenigsten wirklich gemacht wird. Auf der östlichen Seite der Straße gibt es eine weitere, sehr vielgestaltige Kite-Landschaft. Die leicht ansteigende Fläche neben der Straße kann auch von Anfängern sehr gut genutzt werden. Hinter dieser Fläche befindet sich eine Vielzahl von Hügeln, Kliffs und Wächten sowie ein See.

Unternehmungen

Die örtliche Snowkite-Schule Kite Rider in Brig offeriert außerdem Snowkite-Safaris mit dem Pistenbully auf den Grimselpass, wo meist ein unberührtes Schneeparadies

mit abwechslungsreicher Hügellandschaft auf die Kiter wartet. Als Übernachtungsmöglichkeit bietet sich dort das Hotel Grimseblick an.

Außer dem Besuch von Restaurants oder Bars in Brig ist abends nicht viel zu unternehmen. Daher kann man auch direkt im Hotel Monte Leone bleiben, wo man gut schlafen, essen und mit einem Simplonschnaps oder in der hauseigenen Sauna den Tag abschließen kann.



Der Parkplatz und einige Hotels befinden sich in der Nähe



Jeden Monat neu.

Jetzt zum Reinschnuppern:
Das vorteilhafte Schnupper-Abo

Ab sofort mit

drachen
in einem Heft



3 für 1

3 Hefte frei Haus -
nur 1 Heft bezahlen,
Abo jederzeit kündbar

Deine Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 11,- Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

NEU!

Jetzt bestellen!

Im Internet: www.kite-and-friends.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

Jetzt auch als **eMagazin**
und **Printabo+** erhältlich.

Mehr Informationen unter www.kite-and-friends.de/emag



GEFAHRENTIPPS - DIREKT AUS DEM BACKCOUNTRY

Was machen, wenn...?

Snowkiten ist sicher nicht als Risikosportart zu bezeichnen, aber dennoch sind wir dabei Gefahren ausgesetzt. Und wenn etwas passiert, dann oft schneller und unerwarteter, als es einem lieb ist. Hier folgen ein paar Tipps, wie Ihr Euch darauf vorbereiten solltet und wie Ihr verhindern könnt, Euch in unangenehme Situationen zu manövrieren.



Den Gipfel zu erklimmen ist ein Riesengefühl – doch sollte man auch an den Rückweg denken



Tapfere Jungs: Zu zweit macht das Backcountry nicht nur mehr Spaß, es ist auch um einiges sicherer



Ein Set für Erste Hilfe gehört zu den Basics



Beispiel einer Notfunkbake für Hilferufe

Drei Schritte voraus

Zuerst einmal solltet Ihr Euch jederzeit der genauen Situation bewusst sein, in die Ihr Euch begeben. Damit ist gerade nicht gemeint, nur den Augenblick zu genießen und vor lauter Grinsen im Gesicht, wenn Euch der Powder um die Ohren spritzt, die Welt um Euch herum zu vergessen. Klar, das ist eigentlich genau das, was wir wollen: uns dieses Gefühl bis zum Anschlag der Glückshormone reinzuziehen. Aber man sollte wie beim Autofahren immer vorausschauend unterwegs sein. Plant Eure Manöver und Routen drei Schritte im voraus, das heißt, wenn Ihr unterwegs seid, legt Euch eine grobe Route zurecht, wo Ihr entlangreiten wollt. Schaut Euch den Untergrund gut an und versucht Euch vorzustellen, wo eventuell gefährliche Stellen wie Kliffe, Gräben, Felsen oder Ähnliches versteckt sein könnten. Erkundet neues Terrain immer in angemessener Geschwindigkeit. Erst wenn Ihr genau wisst, wo sich welche Gefahren verbergen, solltet Ihr Vollgas geben.

Wo bin ich?

Snowkiten macht es möglich, dass man sich schnell und ohne viel Kraftaufwand fortbewegen kann – und das auf einem Terrain, in welchem wir normalerweise nach drei Schritten k. o. sind. Wenn man weite Distanzen zurücklegen will, ist es sinnvoll, ein GPS bei sich zu haben und mit diesem auch umgehen zu können. Es macht nicht nur Spaß, am Abend seine Route auf Google Earth zu laden und sich die ganzen interessanten Daten anzuschauen, sondern bringt auch viel, wenn man sich mal ein bisschen verirrt hat oder sogar in ein Whiteout gerät. Ansonsten sollte man sich immer markante Punkte suchen: Berggipfel, Antennen, Hochspannungsleitungen, Hütten und so weiter dienen der besseren Orientierung. Wer einmal in Norwegen auf einem der Plateaus unterwegs war, weiß, wovon

ich rede! Tagsüber könnt Ihr Euch natürlich an der Sonne orientieren, welche sich auf der Nordhalbkugel, nur zur Information, von Osten über den Süden, wo sie mittags um 12 Uhr am höchsten ist und direkt im Süden steht, dann weiter Richtung Westen bewegt, bis sie schließlich dort untergeht. Nachts bleiben Euch nur der Mond und die Sterne, wobei ich auf diese komplexe Navigation hier nicht weiter eingehen werde, auch wenn ich sie natürlich im Schlaf beherrsche.

Sollte ich hier sein?

Begeben Euch nur so weit in abgelegene Ecken, wie Ihr Euch das zutraut. Denkt immer daran, dass es oft ein Leichtes ist, dorthin zu gelangen, der Rückweg aber anstrengender sein kann, weil man gegen den Wind aufkreuzen muss oder die Brise schwächer wird. Und dabei kommen wir auch schon zum wichtigsten Thema:

Was tun?

Ihr seid ein ordentliches Stück in die Pampa gekitert. Der Wind ist perfekt und es liegt ein halber Meter frischer Powder, doch jetzt stirbt die Düse ab und Euer Kite liegt leblos am Boden.

Szenario 1:

Selbst Eure engagiertesten Moves an der Bar bringen den Kite nur für ein paar Sekunden zurück in die Luft. Beim Pausieren merkt Ihr erst, wie fertig Ihr eigentlich seid und Ihr sagt Euch nicht zum ersten Mal: „Jetzt muss ich aber endlich einmal was für meine Kondition tun“. Guter Gedanke, und Ihr könnt auch direkt mit dem Training anfangen, denn vor Euch liegt ein endloser Fußmarsch. Eure Verausgabung vom Kiten in den Knochen, und dann der tiefe Schnee – da kommt Ihr gerade einmal 1 bis 2 Kilometer in der Stunde voran. Euren Kite unter dem einem Arm, das Snowboard oder die Skier unter dem anderem, so robbt Ihr Euch mühsam durch den schönen Powder, den Ihr jetzt in den höchsten Tönen verflucht. Völlig erledigt kommt Ihr dann endlich in der Abenddämmerung am Auto an – was für eine Tortur!

Szenario 2:

Alles doch keine große Sache, denkt sich der Fuchs, denn er hat mal wieder an alles gedacht und packt erst einmal seine Vesper, Schokoriegel und Tee aus, um sich zu stärken. Seinen Kite packt er dann in seinen Rucksack, den er immer dabei hat und in welchem sich die wichtigsten Dinge befinden. Das Trapez nimmt er ab, um besser atmen zu können, und schnallt es an den Rucksack. Er fixiert seine Felle unter den Skiern, macht seine Tourenbindung und Tourenskischuhe zum Laufen auf (Snowboarder sollten für solche Situationen immer Schneeschuhe dabei haben).



Von dort unten sind wir hochgekitem

Im Vergleich zur Natur ist der Mensch doch winzig klein



Mit den beiden Teleskopstöcken in den Händen und dem Rucksack auf dem Rücken geht es schnell und ohne viel Kraftaufwand zurück. Am Auto denkt er sich: Was für ein geiler Tag, und was für ein netter Spaziergang zum Abschluss.

Wie viele Snowkiter erkennen sich jetzt noch als Fuchs?

Es kommt noch härter

Das Beispiel oben soll Euch natürlich nur vor Augen halten, wie schnell man sich in eine Risikosituation begibt. Als weitere Abschreckung habe ich da noch meine eigene Geschichte, die ich selbst letzten Juli in Neuseeland erleben musste. Der Winter kam sehr spät, aber als es endlich schneite, kam richtig was herunter. Hungrig wie ein Rudel Wölfe machte ich mich mit einem Freund und seinem Schüler auf den Weg. Das Gelände hatte gerade frisches Powder bekommen und der Wind hatte schön aufgedreht. Der gute Kollege und sein Novize blieben in der Nähe des Parkplatzes, mich zog es natürlich weiter weg, um die Gegend zu erkunden. Nach 2 bis 3 Kilometern und außer Sichtweite jeglicher Menschen stürzte ich und verdrehte mein Bein so stark, dass mein Kniegelenk heraussprang und alle Bänder rissen. Ich befand mich zu der Zeit in einer Kuhle und hatte keinen Empfang mit dem Handy, um Hilfe rufen zu können. Blöderweise hatte ich meine Bindungen zu fest eingestellt, sodass diese beim Sturz nicht ausgelöst hatten und somit das Knie als nächstschwächeres Glied dies übernahm. Am Tag davor waren sie noch zu locker gewesen, deshalb hatte ich sie fester gezogen. Den Kite hatte ich ausgelöst. Dank einer guten Ladung Adrenalin waren die Schmerzen noch auszuhalten, aber ich wusste, dass dies nicht lange so bleiben würde. Es dauerte eine Zeit, bis ich mich aus meiner ungeschickten Position befreien konnte. Mein zerstörtes Bein schiente ich mit meinen beiden Teleskop-Skistöcken und spannte die Kite-Straps zur Fixierung drumherum. Das gab dem labbrigen Bein ein wenig Halt. Eine knappe Stunde musste ich mich nun einen Hügel hochquälen – rückwärts, nur unterstützt von den Händen und dem gesunden Bein. Oben bekam ich zum Glück

Dominik Zimmermann fährt mit Leidenschaft ins Backcountry



Empfang und konnte Rettung herbeirufen. Sie sammelten mich und die Skier und den Rucksack mit dem Ski-Doo ein. Der Kite wurde einige Tage später von einem Local gefunden. Dieser nette Zwischenfall kostete mich ein paar Monate Reha, versauerte mir meinen Neuseeland-Aufenthalt und das Schlimmste: Eine Saison lang keine Skier unter den Füßen!

Aber ...

... man lernt ja bekanntlich aus seinen Fehlern und letztlich bin ich froh, dort oben heil herausgekommen zu sein. Wäre es auch nur ein wenig Schlimmer gewesen und hätte ich mich nicht selbst auf den Hügel retten können, wäre das eine sehr kalte Nacht geworden, denn das Wetter zog wieder zu und es schneite weiter. Also: Lasst auch Euch das eine Lehre sein und geht nie alleine, wenn möglich. Und wenn, dann trifft gewisse Vorkehrungen, sodass man Euch im Notfall helfen kann. Glaubt mir, wenn Ihr Euch verletzt habt, dann wollt Ihr nicht noch lange auf Rettung warten müssen!

Die europaweite Notrufnummer 112 sollte bei jedem gespeichert sein, sei es im Kopf oder auf dem Handy. Wenn Ihr viel in der

Schweiz unterwegs seid, dann werdet für ein paar Franken im Jahr Gönner bei der www.rega.org; die holen Euch überall heraus. Auch zu empfehlen sind Emergency Radio Beacons (Notfunkbaken), welche nach manuellem Auslösen ein GPS und Radiosignal senden und damit eine Rettung einleiten. Bei Suchmannschaften sind sie sehr beliebt, da das Opfer genau geortet werden kann und keine großflächigen Suchaktionen notwendig sind. Weitere praktische Gegenstände, die Ihr immer dabei haben solltet:

- Ersatz-Kite: Geht immer mit mindestens zwei Kites los. Je nach Wind nehmt Ihr einen größeren oder einen kleineren als Ersatz mit. Dieser kommt dann auch zum Einsatz, wenn nach oben hin der Wind zunimmt oder wenn man mit einem kleinen startet und der Wind später abschwächt. Damit habt Ihr auch gleich das Rückkehrproblem gelöst, wenn der eine Kite kaputtgehen sollte, eine Leine reißt und so weiter. Schaut, dass die Komponenten wie Bar und Leinen auf beide Kites passen. Wäre blöd, einen guten Tag in den Sand (Schnee) zu setzen, nur weil mal eine Leine an einem Fels hängen bleibt und reißt.

- Lawinenausrüstung wie Suchgerät/ Sender, Schaufel, Sonde (besucht auch einen Lawinenkurs, damit Ihr damit umzugehen wisst). Das macht allerdings nur Sinn, wenn man mindestens zu zweit ist und der Kollege ebenfalls die Ausrüstung mit sich führt und beherrscht.

- Erste-Hilfe-Bag: gibt es beim Outdoor-ausrüster in wasserdichten Beuteln. Schaut, dass Ihr eine Rettungsdecke (gold/silber) mit hineinpackt. Außerdem Schmerztabletten, denn bei einem Unfall den Schmerz lindern zu können ist schon mal Gold wert.

- Eine dünne, leichte Daunenjacke oder -weste: kann unter gewissen Umständen helfen, Euch warm zu halten. Sie ist sehr leicht und packt sich klein zusammen. Wenn man sich bewegt, spürt man nicht, wie kalt es wirklich ist, aber wenn man dann pausiert, kann es schnell unangenehm werden und die verschwitzten Klamotten machen es noch schlimmer. Eine Daunenjacke oder -weste hält Euch dagegen schön warm. Zieht diese unter Eurer Funktionsjacke an, wenn es kalt wird.

- Eine Schaufel: ist wie schon gesagt immer wichtig, auch wenn Ihr ohne

Lawinenausrüstung geht. Damit könnt Ihr Euch im äußersten Notfall ein Schneeloch graben, um Euch vor Wind und Schnee zu schützen.

- Essen und Trinken: Am besten ist natürlich ein heißer Tee oder Glühwein. Wichtig ist es, vorher viel zu trinken, damit man nicht dehydriert. Beim Kiten selbst kommt man meist doch eh nicht dazu. Müsli- und Schokoriegel eignen sich ideal zum Mitnehmen. Sie sind handlich und geben viel Power und Zucker.

- Noch ein Gratistipp: ein zweites Paar Handschuhe. Oft schwitzt man doch mehr an den Händen, als man denkt, und merkt es während des Kitens nicht einmal. Irgendwann werden die Hände dann kalt und man bekommt sie nicht mehr warm, weil die Handschuhe innen nass sind. Dann weiß man Ersatzhandschuhe zu schätzen.

Das Wichtigste vielleicht noch zum Schluss: Bei einem Unfall gilt es, immer einen klaren Kopf zu bewahren. Auch wenn Ihr Schmerzen habt, oder seht, dass Euer Kollege schwere Schmerzen hat, versucht, klar zu denken und überlegt zu handeln. Überstürzt nichts und



Am Ende gut versorgt: zerstörtes Knie

probiert immer, professionelle Hilfe zu rufen, wenn dies notwendig sein sollte. Ihr müsst vielleicht durch die schlimmsten Schmerzen Eures Lebens, aber der menschliche Körper hält mehr aus, als Ihr Euch vorstellen könnt!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine unfallfreie Snowkite-Saison.



▼ ANZEIGEN

Snowkite-Learning-DVD
Snowkiten erlernen kann jeder. Bis zu weiten und hohen Sprüngen bedarf es allerdings einiger Übung. Auf dieser DVD werden wertvolle Tipps und Tricks vermittelt. Es erleichtert so Anfängern den Einstieg in den Sport.

Artikel-Nr. 10294

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop www.alles-rund-ums-hobby.de und auf Seite 66 im Heft.

Exclusive Kites
ultra style - exclusive design

- powerkites
- sportkites
- single line kites
- accessories
- special designs

www.exclusive-kites.com

www.kunstdrachen.de

Kunstdrachenverlag Kite 'n' Art - Einleiner, Lenkdrachen, Zubehör



Beim Snowkitemasters zeigt Romain die heftigsten Freestyletricks

Interview: Jens Baxmeier
Fotos: Bertrant Boone

Ein junger, engagierter Kiter mit vielen Ideen und reichlich Motivation ist der Schweizer Romain Luppi. Neben seiner Teilnahme an Wettbewerben betreibt er eine eigene Kite-Schule und hat große Pläne für die kommende Saison. Wir haben nachgefragt.



INTERVIEW MIT ROMAIN LUPPI



STAYING IN THE





SN: Wann (und wie) hast Du mit dem Kiten begonnen?

Romain: Das ist eine lange Geschichte. Meine Großmutter hat mir zum neunten Geburtstag einen Drachen geschenkt. Schon beim ersten Fliegen war ich von diesem Sport begeistert, da er meinen Vorlieben total entspricht. Bis zum Alter von 14 Jahren wurden meine Kites dann immer größer – von 1 bis zu 6 Quadratmetern allein während der 5 Jahre, in denen ich Kitebuggy gefahren bin und Kitelandboarder war.

SN: Was fasziniert Dich an diesem Sport?

Romain: In der Natur mit allen Elementen zu spielen und die totale Freiheit beim

Kiten zu spüren – das sind die Dinge, die diesen Sport so faszinierend machen. Unser Leben hängt vom Wetter ab; nichts wird im Voraus organisiert; es gibt keine Pflichten und Abhängigkeiten, denn man kann hingehen, wo man will und wann man will – dann ist man total frei!

SN: Die Schweiz ist perfekt zum Snowkiten. Wird die Fangemeinde in Zukunft noch wachsen?

Romain: Es stimmt, dass wir uns in der Schweiz glücklich schätzen können, da wir drei bis fünf Monate im Jahr Schnee haben. Viele Spots befinden sich in größerer Höhe

und das bedeutet für uns viel Wind zum Kiten. Durch meine Kite-Schule stelle ich fest, dass sich die Art, wie das Kiten allgemein gesehen wird, langsam verändert. Viele Leute denken, dass es sich hierbei um einen Extremsport handelt, der eine sehr gute Kondition verlangt. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall: Jeder kann diesen Sport ausüben und er ist leicht zu erlernen – wenn es 4 bis 5 Tage auf dem Wasser dauert, sind es nur 2 oder 3 Tage auf dem Schnee. Das normale Kiten ist auch körperlich nicht sehr anstrengend. Und die Geschichte des Kitens fängt jetzt erst richtig an!

Mood



Hart an der Kante –
Romain lässt es krachen

SN: Was sind Deine größten Erfolge?

Romain: Beim Snowkitemasters 2009 habe ich den vierten Platz im Freestyle der Männer geholt und den Best-Tricks-Wettbewerb gewonnen. Im Jahr 2010 wurde ich Dritter beim Freestyle und 2011 Zweiter. Ich hoffe, dass ich dieses Jahr die Serie fortsetzen und noch besser abschließen kann.

SN: Du fliegst Liquid Force Kites?

Romain: Liquid Force Kites sind wirklich unglaublich, sie entsprechen absolut meinem Rider-Stil und meinen Ansprüchen: schnell, stabil, direkte Lenkbarkeit und ein tolles Design! In all den Jahren habe ich noch nie so eine beständige und hochwertige Qualität bei Kites gesehen. Ihre Top-Konstruktion ist von großem Vorteil auf dem Schnee.

SN: Und es sind Tubekites. Was sind Deiner Meinung nach deren Vorteile?

Romain: Vor vier Jahren habe ich meine Wahl getroffen. Fürs Freestylen beim Snowkiten sind die Tubekites von Liquid Force für mich eindeutig die besten. Diese sind besonders durch ihre Geschwindigkeit und die schnelle Reaktion perfekt fürs Kiten. Es stimmt allerdings, dass fürs Freeriden in den Bergen Softkites besser geeignet sind, da man damit leichter allein landen und diese schneller zusammenfalten kann.

SN: Du bist auch auf dem Wasser unterwegs?



Romain: Ich gebe absolut dem Schnee vor dem Wasser den Vorzug. Schon während meiner Kindheit habe ich jeden Winter in den Bergen verbracht und jetzt geht es auch immer noch so weiter. Snowkiten unterscheidet sich völlig vom Kitesurfen, denn man bewegt sich in einer dreidimensionalen Sphäre, während es beim Kitesurfen zweidimensional bleibt. Man kann in den Bergen aufsteigen, die Hänge hinabfahren, mit Naturelementen spielen, Orte entdecken, an denen noch keiner war, und dazu noch der Freestyle – da sind die Möglichkeiten unbegrenzt! Ich liebe den Winter, das ist einfach so!

SN: Was wünschst Du Dir für diesen Winter?

Romain: Für den Winter 2011/2012 habe ich große Pläne! Mein Hauptprojekt ist, einen Film über das Snowkiten mit dem Titel „Another Way“ zu drehen. Das Ziel ist

dabei, der Öffentlichkeit alle Höhen und Tiefen im Leben eines Berufs-Kiters zu zeigen. Der Film wird von Kameramann Fred Contact und mir gemeinsam gemacht. Fred engagiert sich ein Jahr lang hundertprozentig für die Organisation und Realisierung dieses Films, der mit einer RED-EPIC-Kamera (mit 300 Bildern pro Sekunde) gedreht werden wird!

Mehrere große, international bekannte Snowkiter werden auf der DVD zu sehen sein. Wir beginnen den Winter mit einer Reise nach Japan, danach geht es zum Snowkitemasters in Frankreich, weiter geht's dann in die Türkei, zum Cortina Contest, Norwegen, Italien, Usbekistan und noch andere Roadtrips kommen dazu. Natürlich werden wir Euch über den Fortschritt des Projekts während der gesamten Saison auf dem Laufenden halten.



Auf dem Weg zum
Snowkiten: Styler
or Stranger?



Aufwärts: Romain liebt es, all die Gebiete zu erobern, die Boarder sonst nicht erreichen können

Personallife



Name:
Romain Luppini
Alter:
23 Jahre
Nationalität:
Schweizer
Sponsoren:
Liquid Force Kites,
Nidecker Snowboard,
Rusty
Kontakt:
www.allelements.ch

Neuerscheinung

12,80 Euro



LESEPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Wo ist er nur? Gemeinsam mit seiner Mama und seinem Papa macht sich Jonas auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat, als er noch im Bauch von Mami war. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

Hasi ist weg – eine einfühlsame Geschichte, die Kindern bei der Bewältigung von Verlusten hilft und Eltern zeigt, wie wichtig Geduld und Verständnis im Umgang mit den kleinen sensiblen Menschen sind.

Bestellung unter:

www.alles-rund-ums-hobby.de

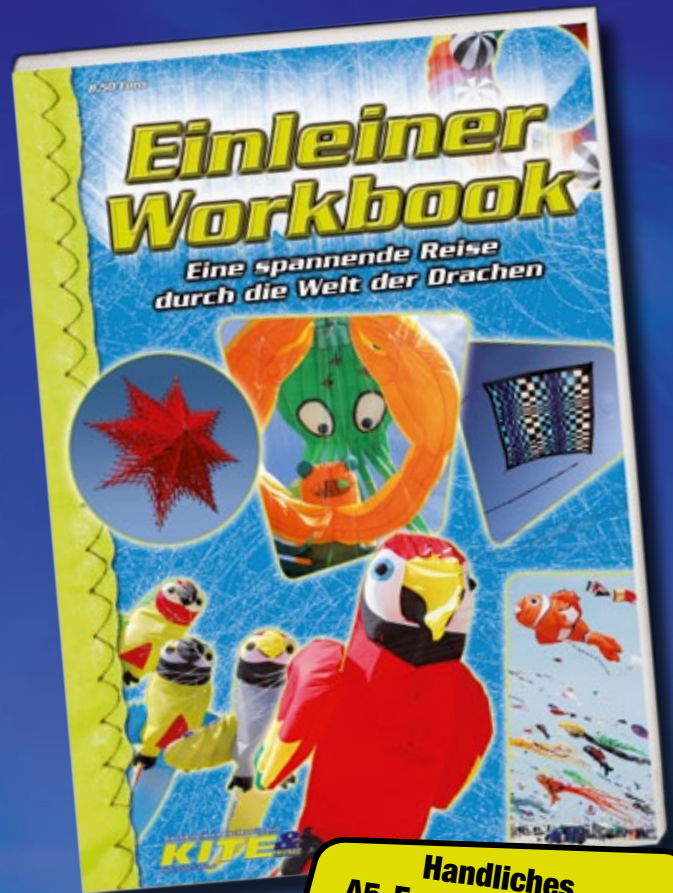
oder telefonisch unter

040 / 42 91 77-100

ISBN: 978-3-939806-09-7



Jetzt bestellen!



Handliches
A5-Format, 68 Seiten.
Mit zahlreichen Fotos
und Abbildungen.
Nur 8,50 Euro.

In diesem Workbook zeigt
KITE & friends-Fachredakteur
Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-
Drachen und führt seine Leser durch
2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichten aus der Welt der Drachen

IM INTERNET

www.alles-rund-ums-hobby.de

oder telefonisch unter

040 / 42 91 77-100



Wer den Boden richtig liest, kann ohne
allzu große Gefahr bis ins Frühjahr kiten



Frühlingserwachen



WENN AUS DEM SCHNEEPARADIES
ERSTE KNOSPEN ENTSPRINGEN

Norwegen ist sicher eines der interessantesten Länder, wenn es ums Snowkiten geht. Kaum ein anderes Land in Europa bietet eine solch hohe Schnee- und Windsicherheit.

Wenn bei uns im Oktober der Herbst Einzug hält, fällt in Norwegen meist schon der erste Schnee. Recht schnell werden die Tage aufgrund des nördlicheren Breitengrads dann extrem kurz und die Temperaturen können in den höheren Lagen bis auf minus 35 Grad Celsius sinken. Wer im Dezember oder Januar zum Kiten nach

Norwegen fährt, sollte sich also warm anziehen und der Tatsache bewusst sein, dass es nicht mehr als 4 bis 5 Stunden Tageslicht gibt.

Tonnen von Schnee tauchen dann die Landschaften Norwegens weiß ein und bis in den April hinein liegen die maximalen



Temperaturen meist deutlich unter Null Grad. Dann ändert sich das Bild aber recht schnell.

Zwar ist es möglich, in den Höhenlagen bis in den Mai hinein zu kiten, doch schon bald gibt die Natur langsam etwas Farbe zurück. Oftmals sind es dann Bergkuppen oder Felsformationen, die als Erstes aus dem Schnee auftauchen, und die auf ihnen wachsenden Moose, Flechten und Gräser zaubern beeindruckende Farbtupfer in die Landschaft. Wenn die Sonne herauskommt und erste wärmende Strahlen bringt, kann das Snowkiten zu einem besonderen Erlebnis werden. Dann reicht mitunter auch eine Fleecejacke, und die dicke Winterdaune kann in der Tasche bleiben. Durch die niedrige Umgebungstemperatur bleibt der Schnee selbst an warmen Tagen noch sehr lange schön fest, da der Untergrund kalt genug ist. Auch werden die Tage schnell wieder länger und da der Schnee das Tageslicht gut reflektiert, kann man so manchmal im April bis fast 22 Uhr kiten.

Gerade für Fotos sind diese Veränderungen in der Landschaft sehr ansprechend, da sich das Thema Snowkiten nicht mehr nur in einer einzig weißen Umgebung abspielt, sondern etwas mehr Farbe und völlig neue Perspektiven bekommt. Nun liegt es am Fotografen, das Beste aus dieser beeindruckenden Szenerie zu machen.

Die Felsen ragen als beeindruckende Hindernisse aus dem Weiß



KITEVALLEY
Dein Shop für Kites & Funsport im Internet
www.kitevalley.de

**Online bestellen!
Keine Versandkosten!***



Kitestore24.de
Lenkdrachen & Lenkmatten

*in Deutschland, Festland



Traction Workbook
Dieses Buch gibt Dir Basics und Insider-Tipps mit einer ausführlichen Erklärung aller Grundlagen des Traction-Kitings.

Artikel-Nr. 10224

**Mehr Informationen,
mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop
www.alles-rund-ums-hobby.de und auf Seite 66 im Heft.**

**BI ÜS CHASCH
ABHÄNGEI!**
WINTER 2011/12
SILVAPLANA
ENGADIN
SCHWEIZ



KITE SURE
KITE-RAILING-SCHOOL-SILVAPLANA

SWISS KITESURF GmbH · SPORTZENTRUM MALETTS · 7513 SILVAPLANA · TEL. +41 81 808 99 67 · INFO@KITESALELNETH

KITESALINO.CH



IMPRESSUM

SNOW KITE & friends
SONDERHEFT 2012

Herausgeber
Tom Wellhausen

Redaktion
Verlagsbüro Jens Baxmeier
Koogstraße 6, 25881 Tating
Telefon: 048 62/22 63 39
Telefax: 032 12/200 50 05
redaktion@kite-and-friends.de

Leitung Redaktion/Grafik
Christoph Bremer
redaktion@kite-and-friends.de

Chefredaktion
Jens Baxmeier (verantwortlich)
j.baxmeier@kite-and-friends.de

Für diese Ausgabe recherchierten, testeten, bauten und schrieben:

Autoren, Fotografen & Zeichner
Jens Baxmeier,
Bertrant Boone,
Ronny Bollhalder,
Pascal Boulgakow,
Björn Breivik,
Tobias Eble,
Nick Feldhusen,
Jan Hendrik Junker,
Anastasia Kim,
Björn Lewalter,
Romain Luppi,
Niklas Norman,
Götz Sommer,
Corinna Spellerberg,
Patrick Stahel,
Dominik Zimmermann

Grafik
Bianca Kunze,
Jannis Fuhrmann, Martina Gnaß,
Tim Herzberg, Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-199

Bankverbindung
Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto-Nr.: 1011219068

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Anzeigen
Sven Reinke (Leitg.)
anzeigen@wm-medien.de

Vertrieb
Janine Haase
Telefon: 040/42 91 77-100
E-Mail: service@wm-medien.de

Aboservice
Leserservice KITE & friends
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@kite-and-friends.de

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Verwertung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise, Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
SNOWKITE & friends ist eine Sonderpublikation der Zeitschrift KITE & friends.

Einzelpreis
D: € 14,80 / A: € 16,- /
CH: sfr 22,90 / NL: € 17,- /
DK: dkr 150,- / L: € 17,- /
F: € 19,20 / B: € 17,- /
I: € 17,50

Bezug über den Fach-, Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag

Grosso-Vertrieb
SI special interest GmbH & Co. KG
Nordendstraße 2
64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon: 06 10 59/75 06-0
E-Mail: info@special-interest.de
Internet: www.special-interest.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend gemacht werden können.

Bestehende Patente, Warenzeichen, Gebrauchsmuster und ähnliches sind nicht immer als solche gekennzeichnet und das Fehlen eines solchen Hinweises lässt nicht den Schluss zu, dass Warennamen, Konstruktionen u.ä. frei sind.

wellhausen & marquardt
Mediengesellschaft



MP

MONTANA 7



To your limit
and beyond!

www.powerkites.de

info@powerkites.de

4 sizes

color ● 7.0 ● 9.0 ● 12.0 ● 14.0



OZONE
WWW.FLYOZONE.COM



Freeride

ACCESS

The Access is the ultimate entry level to intermediate snow kite

- New total flag out safety
- Enhanced stall characteristics
- Easy predictable handling
- Rock-solid stability
- Simple re-launch
- New Ronstan Orbit pulleys

SIZES: 4 // 6 // 8 // 10 // 12

Frenzy

ULTRALITE

The Frenzy Ultralite is based on the Frenzy design but produced with lighter materials

- Highest quality and lightweight Ultralite & Skytex canopy materials
- New total flag out safety
- New Ronstan Orbit Pulleys
- Mesh openings for clean air intake and extra strength

SIZES: 5 // 7 // 9 // 11 // 13

Freestyle

FRENZY

The Frenzy incorporates new technologies from Ozone's world leading paraglider designs

- New total flag out safety
- Direct and responsive handling
- Improved turn speed, stability and landing characteristics
- Mega de-power range
- New Ronstan Orbit pulleys

SIZES: 5 // 7 // 9 // 11 // 13

New Season Kites
AVAILABLE NOW!
FROM AN OZONE DEALER NEAR YOU



METROPOLIS
Lecker Chaussee 36a
24983 Handewitt
+494608 970 270
info@metropolis-drachen.de
www.metropolis-drachen.de

VOLANGO
Boetzinger Str. 60
79111 Freiburg
+49761 4514 240
sales@volango.de
www.volango.de

FLYING COLORS
• Eisenacherstrasse 81
• 10823 Berlin
• +4930 78703636
• info@flying-colors.de
www.flying-colors.de

DRACHENSTORE
• Königsweg 16
• 24103 Kiel
• +49431 240 86 81
• info@drachenstore.de
www.drachenstore.de

DRACHENLADEN AUFWIND
• Schlossbleiche 18
• 42103 Wuppertal
• +49202 313391
• info@aufwind-wuppertal.de
www.aufwind-wuppertal.de

SPIRIT OF SKY
• Seestraße 1 - 2
• 18119 Warnemünde
• +49381 510 58 60
• info@spiritofsky.eu
www.spiritofsky.eu

KITE-POWER-SHOP.DE
• Am Deich 21
• 25826 St.Peter Ording
• +494863 4788900
• info@Kite-Power-Shop.de
www.Kite-Power-Shop.de

MYWIND.DE
• Pastor Tornfohrde Str. 10
• 30900 Wedemark
• +495130 925900
• info@mywind.de
www.mywind.de